

ManpowerGroup
Arbeitsmarktbarometer
Österreich

Q4
2021



ManpowerGroup®

Österreich Arbeitsmarktbarometer

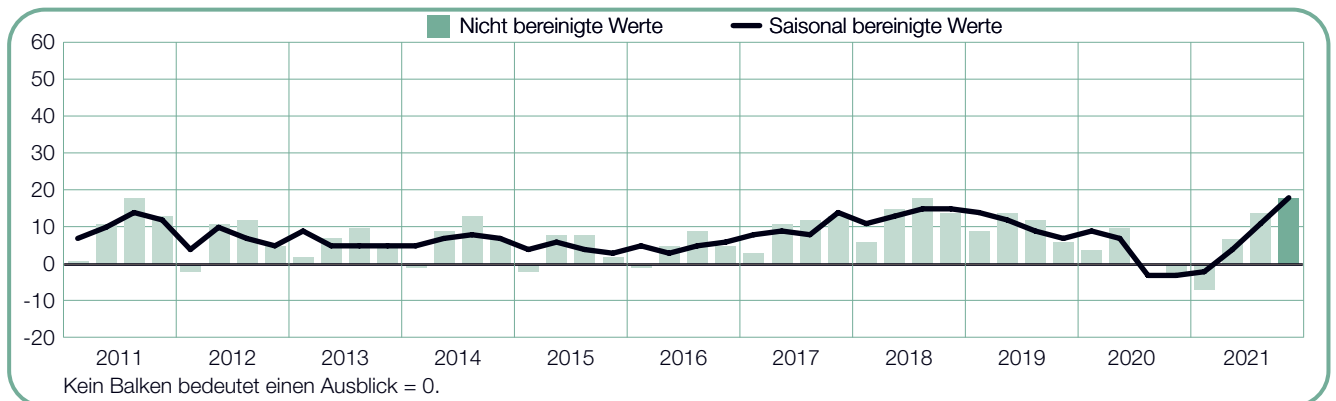
Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das vierte Quartal 2021 wurde eine repräsentative Stichprobe von 764 Arbeitgebern in Österreich befragt. Allen Umfrageteilnehmern wurde die folgende Frage gestellt: "Welche Veränderung der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Dezember 2021 im Vergleich zum laufenden Quartal?"

Inhalt

Arbeitsmarktbarometer Österreich	1
Vergleich nach Unternehmensgrößen	
Vergleich nach Bundesländern	
Vergleich nach Wirtschaftssektoren	
Arbeitsmarktbarometer Global	15
Internationaler Vergleich – EMEA	
Internationaler Vergleich – Amerika	
Internationaler Vergleich – Asien/Pazifik	
Über die Studie	32
Über die ManpowerGroup®	33

Arbeitsmarktbarometer Österreich

	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick	
	%	%	%	%	Nicht bereinigt	Bereinigt
Okt-Dez 2021	30	12	55	3	18	18
Jul-Sept 2021	16	2	80	2	14	11
Apr-Jun 2021	12	5	78	5	7	4
Jän-März 2021	8	15	75	2	-7	-2
Okt-Dez 2020	9	12	77	2	-3	-2



Österreichische Arbeitgeber berichten von optimistischen Einstellungsabsichten für das vierte Quartal 2021. Da 30% der Arbeitgeber einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen prognostizieren, 12% einen Rückgang und 55% keine Veränderung erwarten, liegt der daraus resultierende Nettobeschäftigungsausblick bei +18%.

Nach Berücksichtigung saisonaler Schwankungen liegt der Beschäftigungsausblick ebenfalls bei +18%. Die Einstellungsstimmung für das kommende Quartal ist die beste seit Beginn der Umfrage im Jahr 2003 und verbesserte sich um 7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal und um 21 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Der in diesem Report durchgängig verwendete Begriff Nettobeschäftigungsausblick errechnet sich aus dem Prozentsatz jener Unternehmen, die einen Beschäftigungsanstieg erwarten, abzüglich des Prozentsatzes jener Unternehmen, die im nächsten Quartal einen Beschäftigungsrückgang an ihrem Standort erwarten. Das Ergebnis dieser Berechnung ist der Nettobeschäftigungsausblick.

Alle fortan kommentierten Daten in diesem Bericht sind saisonal bereinigt, sofern nicht anders angegeben.

Der im Rahmen des Arbeitsmarktbarometers durchgängig verwendete Netto-Beschäftigungsausblick errechnet sich, indem der Prozentsatz der Arbeitgeber, die im kommenden Quartal Personalabbau planen, von dem der Arbeitgeber, die mit Stellenzuwächsen rechnen, abgezogen wird. Er wird nach Bundesländern, Wirtschaftssectoren und Unternehmensgrößen aufgeschlüsselt. Zudem wird er – sofern nicht anders angegeben – saisonal bereinigt, um jahreszeitlich bedingte Schwankungen herauszurechnen. Alle in diesem Bericht kommentierten Daten sind saisonal bereinigt, sofern nicht anders angegeben.

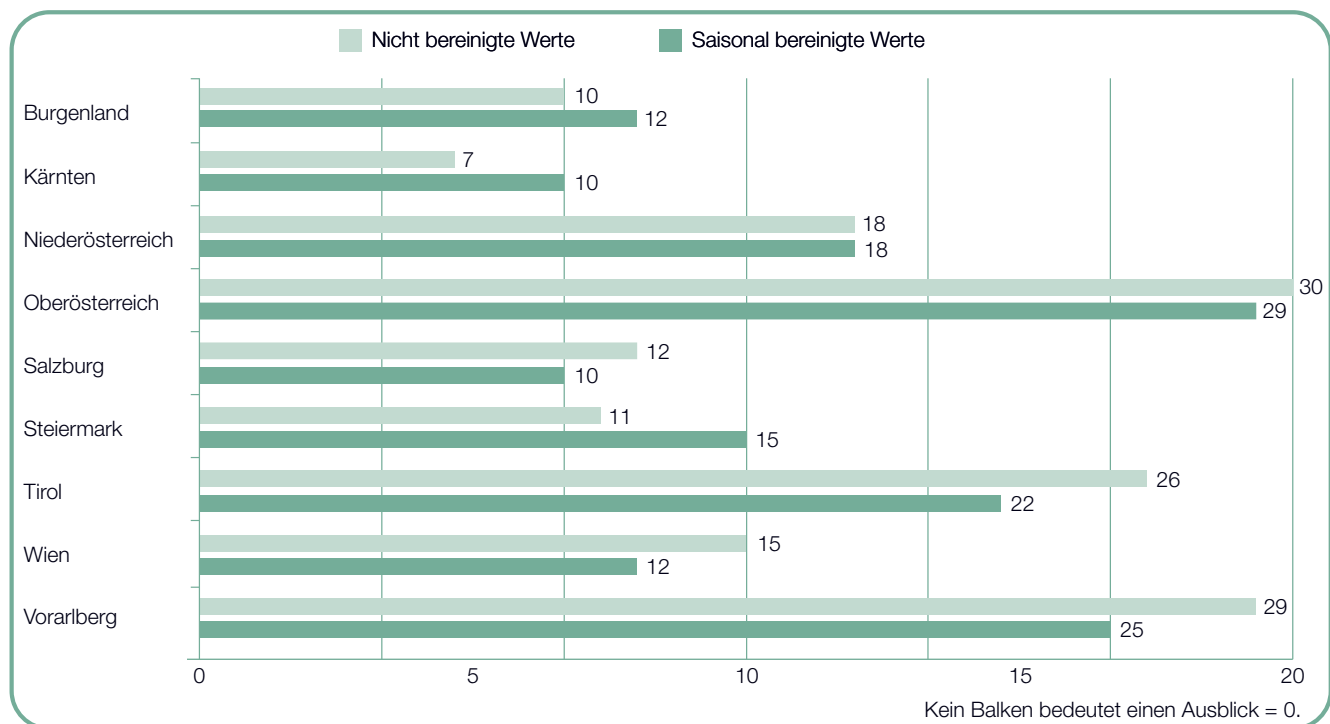
Vergleich nach Bundesländern

Die Arbeitgeber in allen neun Bundesländern rechnen mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen im 4. Quartal 2021. Die stärksten Steigerungen werden in Oberösterreich und Vorarlberg prognostiziert, wo der Nettobeschäftigungsausblick bei +29% bzw. +25% liegt. Auch die Arbeitgeber in Tirol und Niederösterreich erwarten mit einem Ausblick von +22% bzw. +18% positive Zuwächse. Die Arbeitgeber in der Steiermark prognostizieren einen respektablen Ausblick von +15% und auch im Burgenland und in Wien wird mit Ausblicken von je +12% eine stetige Einstellungsaktivität erwartet. Arbeitgeber in Kärnten und Salzburg berichten mit Ausblicken von +10% von den vorsichtigsten Einstellungsplänen.

In acht der neun Bundesländer ist eine Steigerung der Einstellungsabsichten im Vergleich zum Vorquartal zu erwarten. Den bemerkenswertesten Anstieg von 17 Prozentpunkten meldet Oberösterreich, während die Arbeitgeber in Vorarlberg eine Steigerung um

11 Prozentpunkte prognostizieren. Im Burgenland und in Niederösterreich sind die Aussichten um 8 bzw. 7 Prozentpunkte höher, während die Tiroler Arbeitgeber eine Verbesserung um 6 Prozentpunkte melden. Unterdessen bleibt die Einstellungsstimmung in Kärnten relativ stabil.

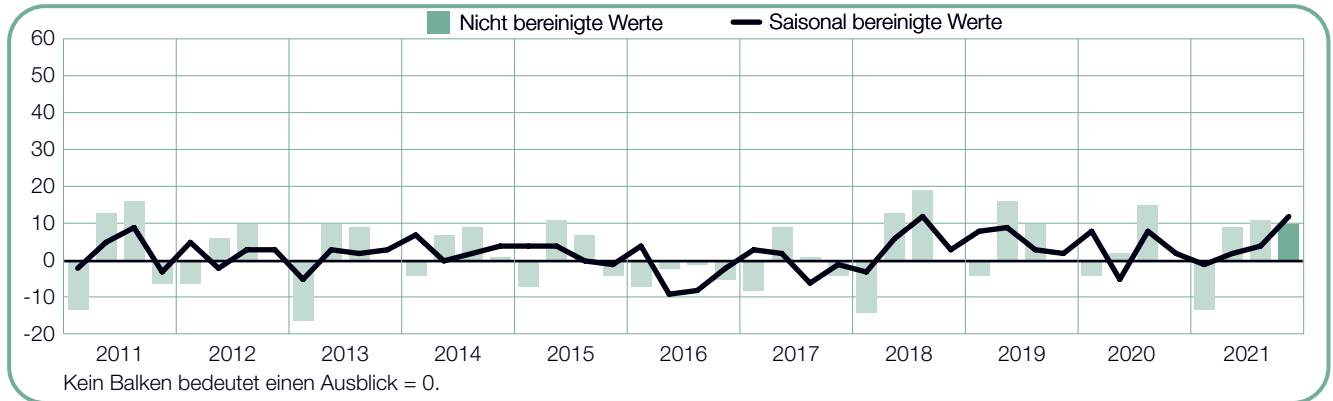
Im Vergleich zum vierten Quartal 2020 verbessern sich die Einstellungspläne in allen neun Bundesländern, vor allem mit hohen Anstiegen von 33 bzw. 32 Prozentpunkten in Tirol bzw. Vorarlberg. Oberösterreichs Arbeitgeber melden einen starken Anstieg um 23 Prozentpunkte, in Niederösterreich wird ein Zuwachs um 22 Prozentpunkte erwartet. Die Einstellungsaussichten steigen in der Steiermark um 21 Prozentpunkte und sind in Kärnten um 19 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. In Salzburg melden Arbeitgeber ein Plus von 12 Prozentpunkten, während der Ausblick für das Burgenland um 10 Prozentpunkte stärker ausgefallen ist.



+12 (+10)%

Burgenland

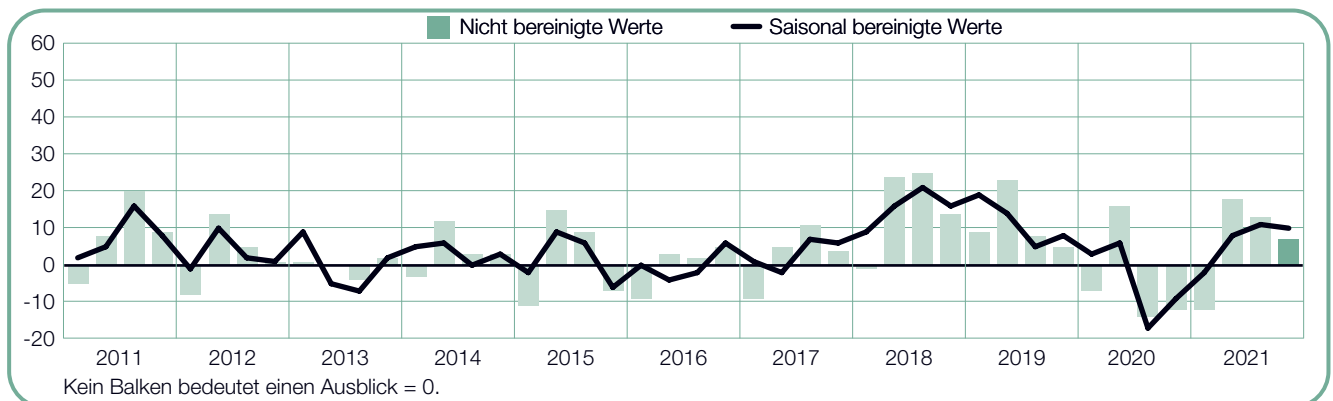
Arbeitssuchende können in den nächsten drei Monaten mit dem stärksten Einstellungstempo seit drei Jahren rechnen. Die Arbeitgeber melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +12%. Dies entspricht einer Steigerung um 8 Prozentpunkte im Vergleich zum 3. Quartal 2021, sowie um 10 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.



+10 (+7)%

Kärnten

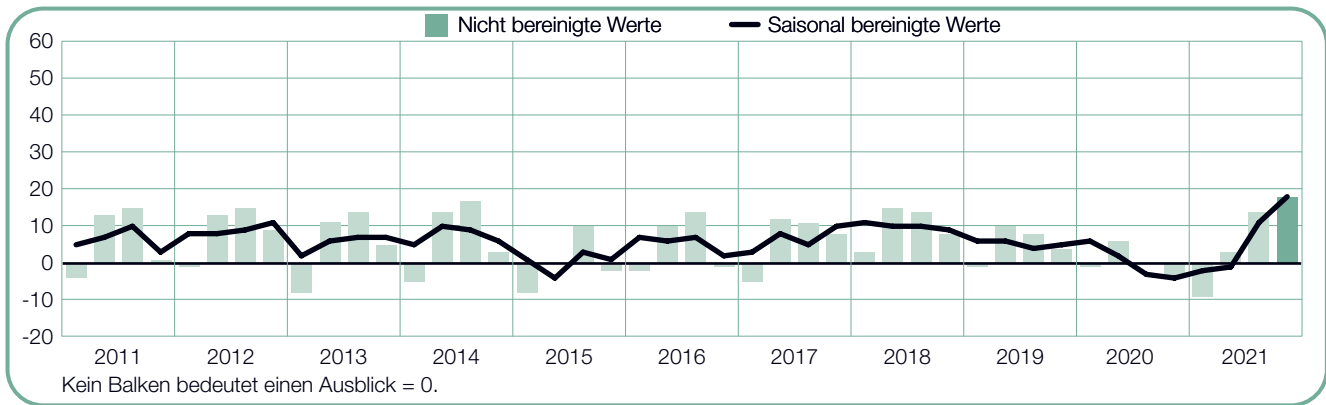
Die Arbeitgeber prognostizieren für das vierte Quartal 2021 einen Nettobeschäftigungsausblick von +10%. Die Einstellungsabsichten bleiben im Quartalsvergleich relativ stabil und sind im Vergleich zum Vorjahr um 19 Prozentpunkte höher.



+18 (+18)%

Niederösterreich

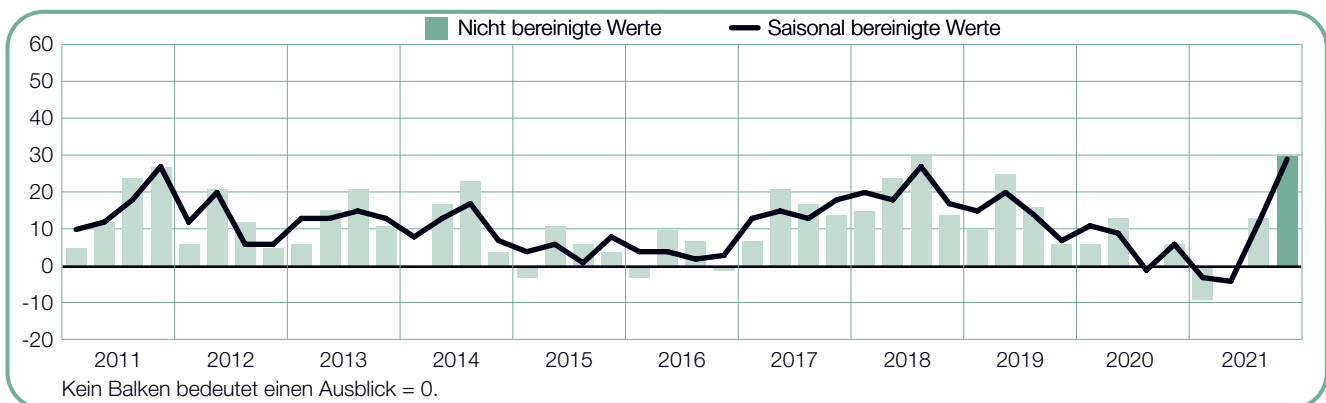
Für das kommende Quartal wird der stärkste Arbeitsmarkt seit 2007 erwartet. Die Arbeitgeber berichten von einem positiven Nettobeschäftigungsausblick von +18%, der im Vergleich zum Vorquartal um 7 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 22 Prozentpunkte steigt.



+29 (+30)%

Oberösterreich

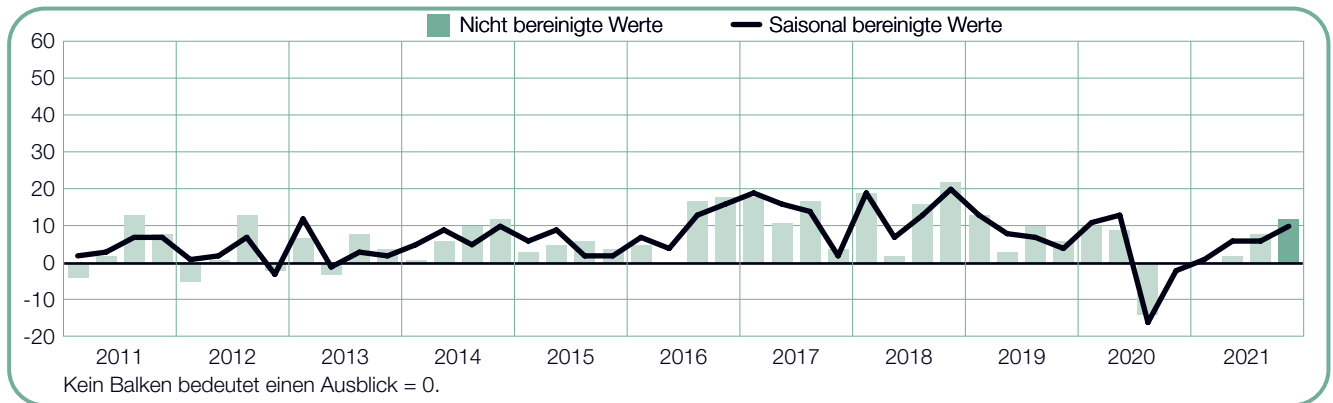
Mit einem Nettobeschäftigungsausblick von +29% erwarten die Arbeitgeber im Zeitraum von Oktober bis Dezember solide Beschäftigungszuwächse. Der Ausblick ist der stärkste seit 13 Jahren und verbessert sich im Vergleich zum Vorquartal bzw. zum Vorjahreszeitraum um 17 bzw. 23 Prozentpunkte.



+10 (+12)%

Salzburg

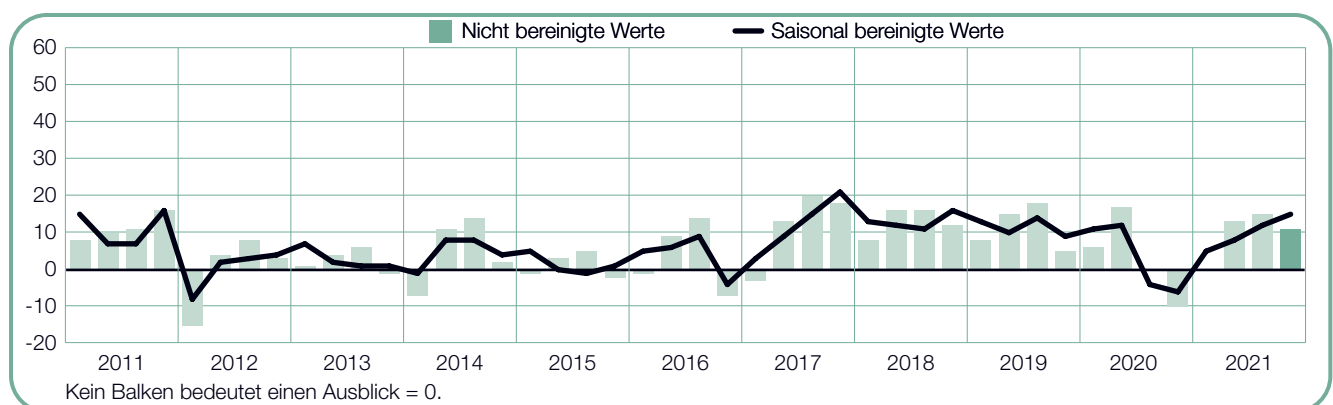
Arbeitgeber berichten von ermutigenden Anzeichen für Arbeitssuchende in den nächsten drei Monaten mit einem Nettobeschäftigungsausblick von +10%. Die Einstellungsstimmung steigt im Quartalsvergleich um 4 Prozentpunkte und im Vergleich zum 4. Quartal 2020 um 12 Prozentpunkte.



+15 (+11)%

Steiermark

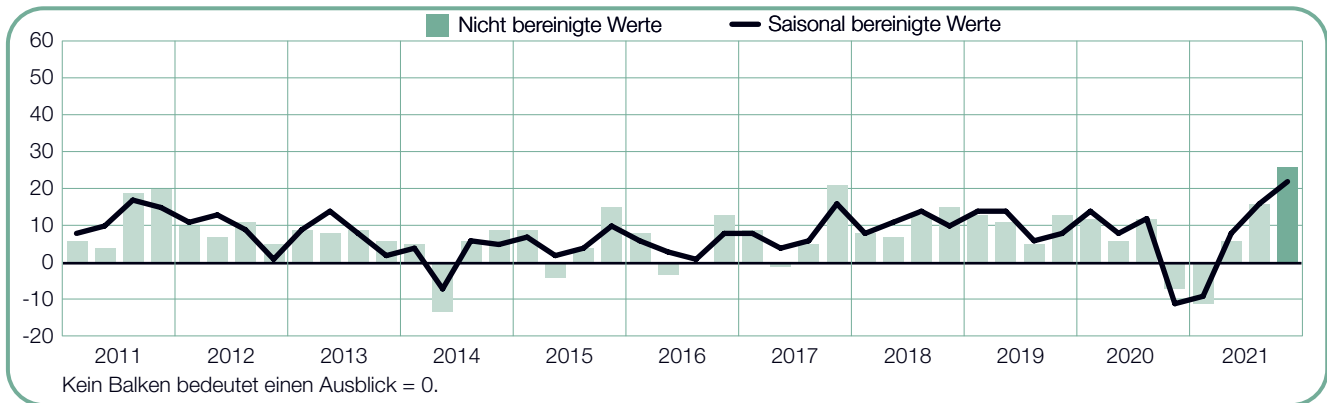
Für das vierte Quartal 2021 wird ein stabiles Einstellungstempo erwartet, wobei die Arbeitgeber einen Nettobeschäftigungsausblick von +15% melden. Der Ausblick ist der stärkste seit drei Jahren und verbessert sich um 3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal und um 21 Prozentpunkte im Vergleich zum 4. Quartal 2020.



+22 (+26)%

Tirol

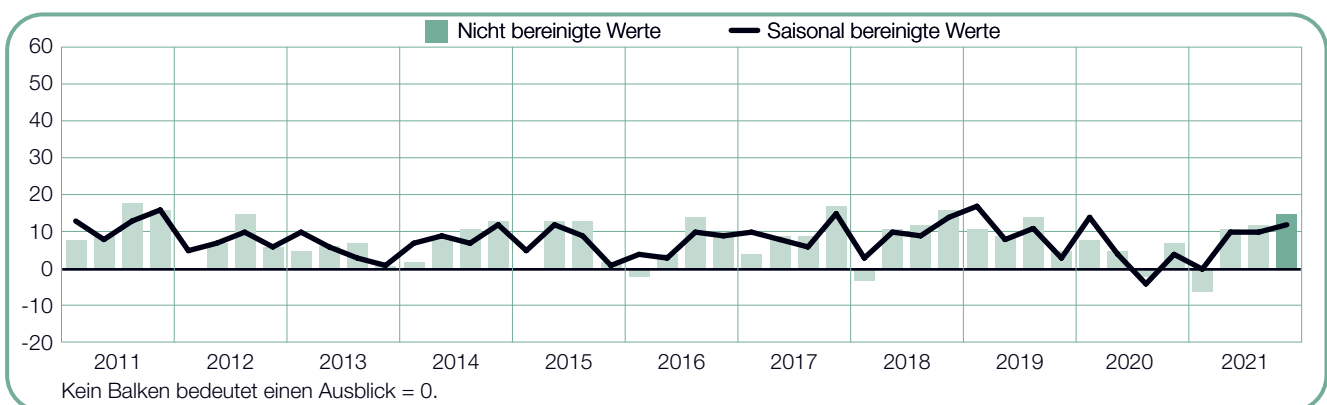
Für den Zeitraum Oktober bis Dezember wird der stärkste Arbeitsmarkt seit 2008 erwartet. Die Arbeitgeber berichten von einem Nettobeschäftigungsausblick von +22%, ein Plus von 6 Prozentpunkten im Vergleich zum 3. Quartal 2021. Im Jahresvergleich entspricht dies einer Steigerung von 33 Prozentpunkten.



+12 (+15)%

Wien

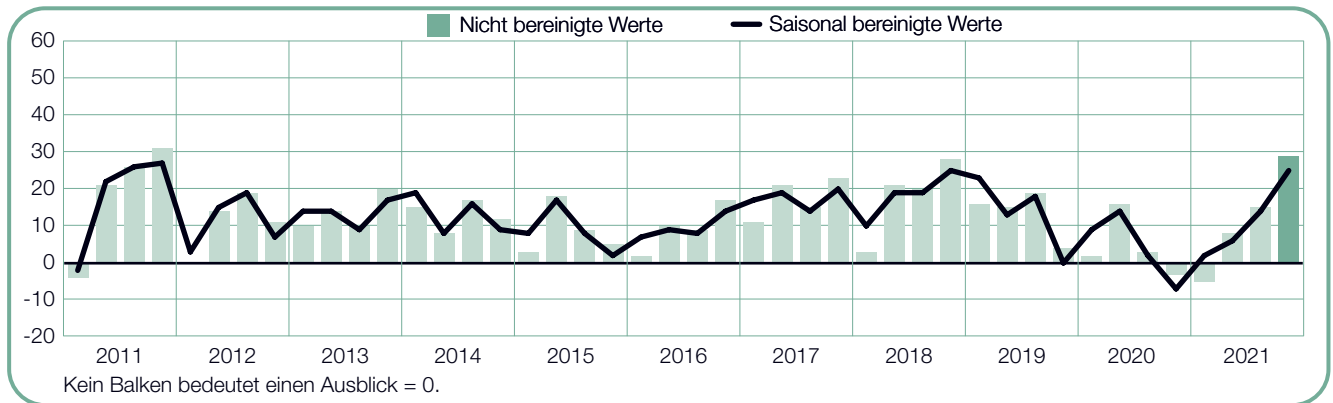
Die Arbeitgeber prognostizieren für das kommende Quartal respektable Beschäftigungszuwächse und melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +12%. Dies entspricht einer Steigerung um 2 Prozentpunkte im Vergleich zum 3. Quartal 2021, sowie um 8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.



+25 (+29)%

Vorarlberg

Arbeitssuchende können in den nächsten drei Monaten mit dem stärksten Einstellungstempo seit drei Jahren rechnen. Vorarlberger Arbeitgeber melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +25%. Dies bedeutet eine Steigerung um 11 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal sowie um 32 Prozentpunkte im Vergleich zum 4. Quartal 2020.



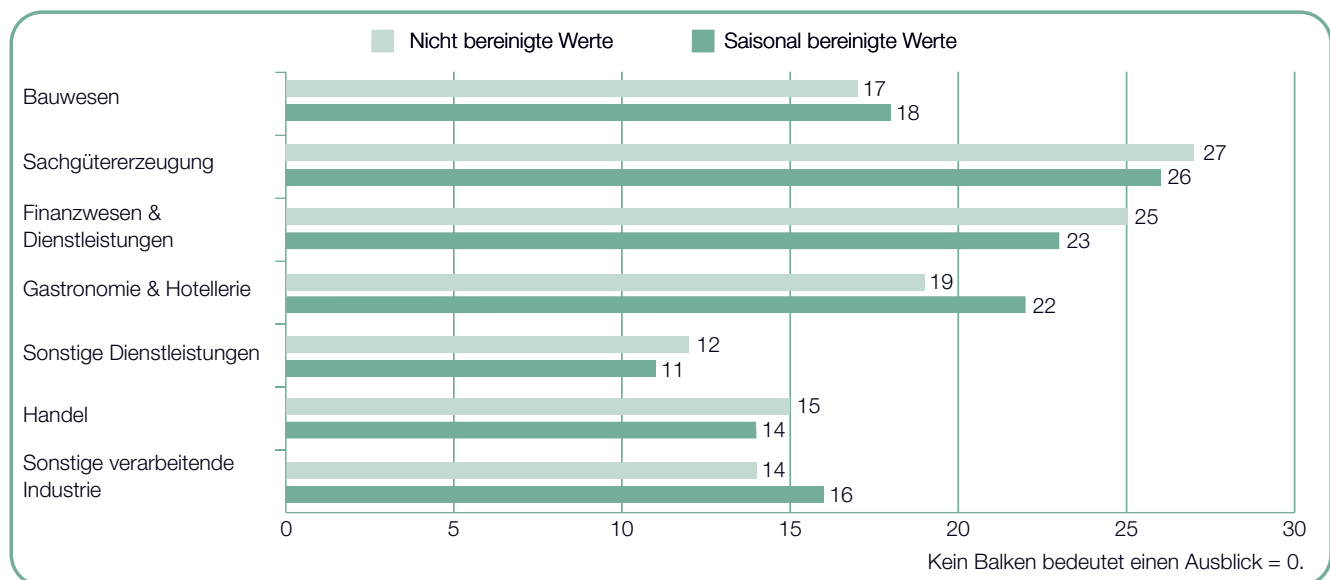
Vergleich nach Wirtschaftssectoren

Arbeitgeber in allen sieben Branchen erwarten im kommenden Quartal Zuwächse bei den Beschäftigtenzahlen. Die stärkste Einstellungstätigkeit wird für die Sachgütererzeugung prognostiziert, wo der Nettobeschäftigungsausblick bei +26% liegt. Solide Personalzuwächse werden auch im Bereich Finanzwesen & Dienstleistungen und im Sektor Hotellerie & Gastronomie mit Ausblicken von +23% bzw. +22% erwartet, während die Arbeitgeber im Bausektor optimistische Aussichten von +18% melden. Im Sektor Sonstige Produktion sowie im Groß- und Einzelhandel wird mit Ausblicken von +16% bzw. +14% ein stetiges Einstellungstempo erwartet. Den schwächsten Ausblick melden die Arbeitgeber im Sektor Sonstige Dienstleistungen mit +11%.

Der Ausblick für das 4. Quartal 2021 bedeutet für sechs der sieben Branchen eine Steigerung im Vergleich zum Vorquartal. Die Arbeitgeber in der Sachgütererzeugung berichten von einer deutlichen Verbesserung um 13 Prozentpunkte. Der Ausblick für den Sektor Gastronomie & Hotellerie ist um

10 Prozentpunkte höher. Die Aussichten in zwei Sektoren - Finanzwesen und Dienstleistungen sowie Groß- und Einzelhandel - verzeichnen ein Plus von 9 Prozentpunkten, während im Sektor Sonstige Produktion eine Steigerung um 8 Prozentpunkte zu erwarten ist. Unterdessen bleibt die Einstellungsstimmung im Sektor Sonstige Dienstleistungen relativ stabil.

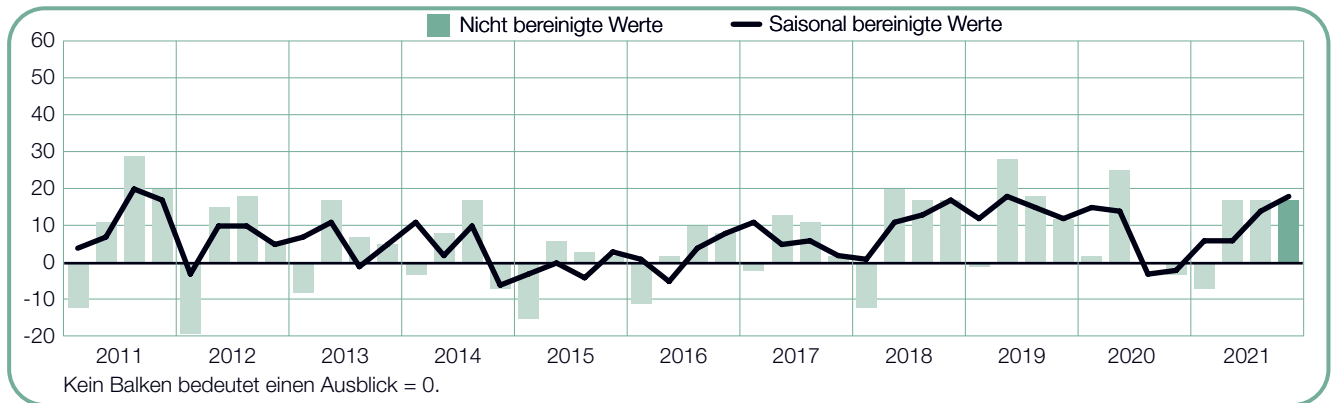
Im Vergleich zum Vorjahr verstärken sich die Einstellungspläne in allen sieben Branchen. Vor allem in der Branche Finanzwesen & Dienstleistungen wird ein hoher Anstieg von 34 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Arbeitgeber in der Gastronomie & Hotellerie melden eine starke Steigerung um 29 Prozentpunkte. Die Aussichten in der Sachgütererzeugung und im Groß- und Einzelhandel steigen um 24 bzw. 23 Prozentpunkte im Jahresvergleich. Der Ausblick für den Bausektor verbessert sich um 20 Prozentpunkte, während die Arbeitgeber im Bereich Sonstige Produktion eine Zunahme von 13 Prozentpunkten melden.



+18 (+17)%

Bauwesen

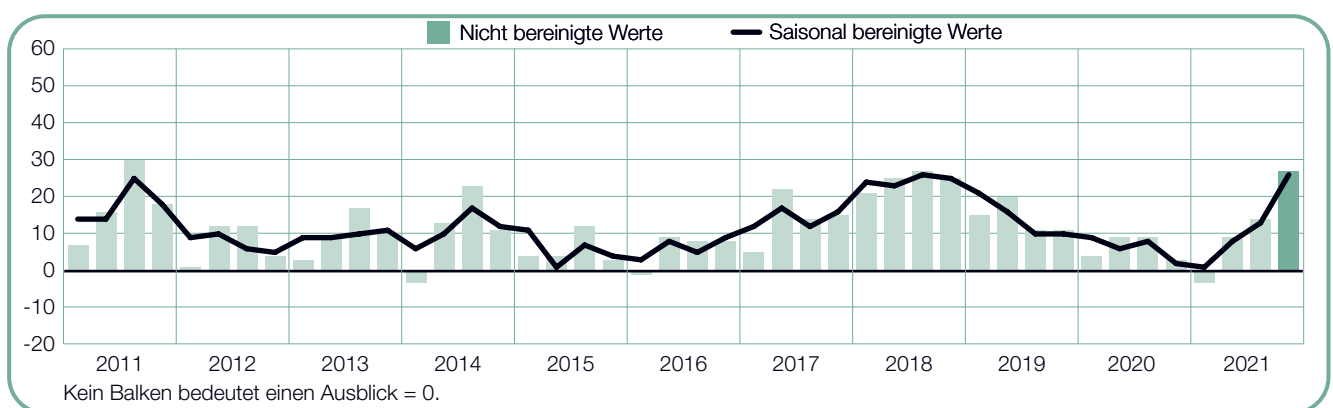
Arbeitssuchende können im letzten Quartal 2021 mit einem günstigen Einstellungsklima rechnen. Die Arbeitgeber melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +18%. Die Einstellungspläne sind die stärksten seit zwei Jahren und verbessern sich im Quartalsvergleich um 4 Prozentpunkte und im Vergleich zum 4. Quartal 2020 um 20 Prozentpunkte.



+26 (+27)%

Sachgütererzeugung

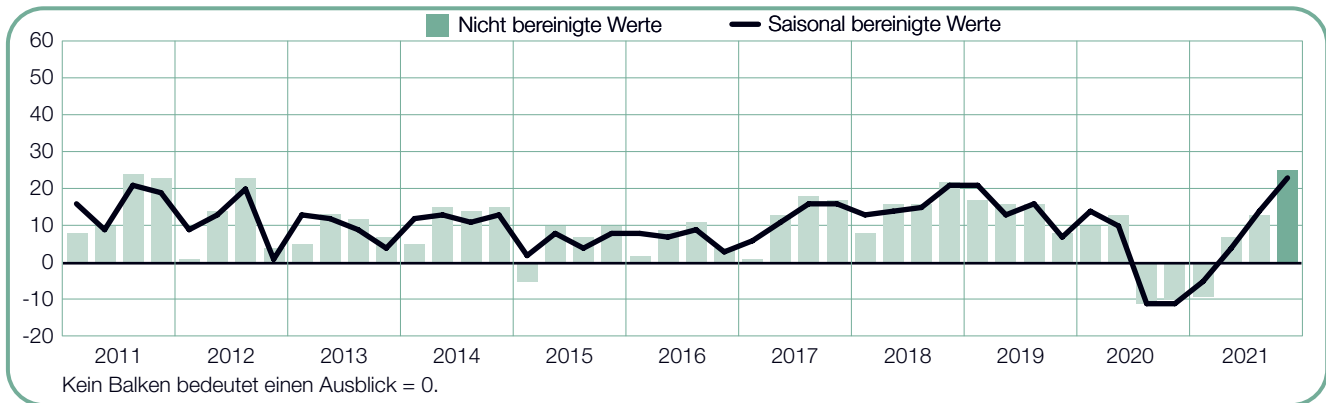
Ein Nettobeschäftigungsausblick von +26% für das kommende Quartal bedeutet die stärksten Einstellungsabsichten seit Beginn der Umfrage im Jahr 2003, die zuletzt nur im 3. Quartal 2018 gemeldet wurden. Die Einstellungsstimmung verbessert sich im Vergleich zum Vorquartal um 13 Prozentpunkte und im Jahresvergleich um 24 Prozentpunkte.



+23 (+25)%

Finanzwesen & Dienstleistungen

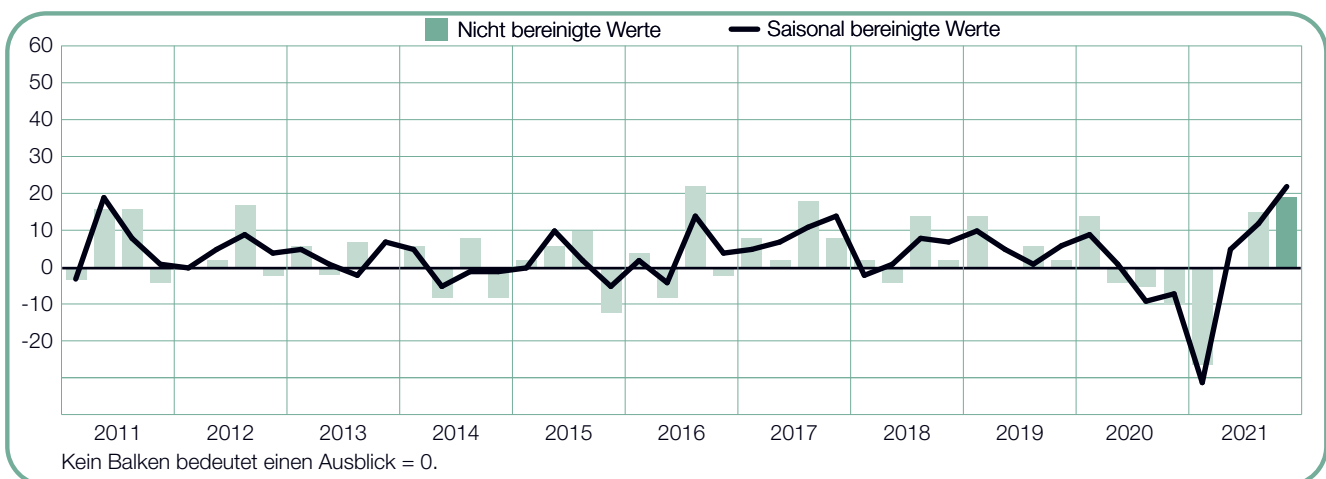
Die Arbeitgeber erwarten für den Zeitraum Oktober bis Dezember gesunde Beschäftigungszuwächse und melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +23%. Der Ausblick ist der stärkste seit 14 Jahren und verbessert sich um 9 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorquartal und um 34 Prozentpunkte im Vergleich zum vierten Quartal 2020.



+22 (+19)%

Gastronomie & Hotellerie

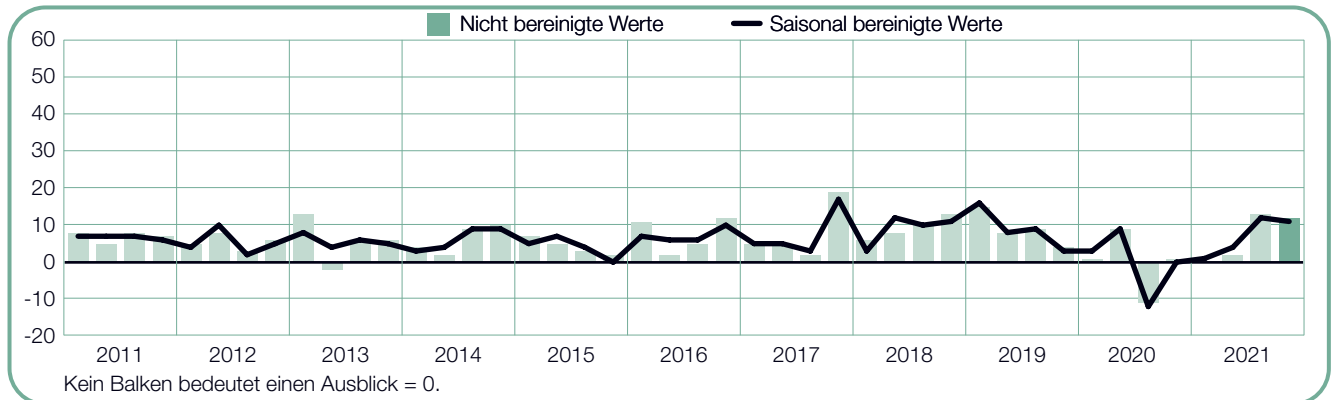
Für das Schlussquartal 2021 wird ein aktiver Arbeitsmarkt prognostiziert. Die Arbeitgeber melden einen Nettobeschäftigungsausblick von +22% - den stärksten seit 13 Jahren. Dies bedeutet ein Plus von 10 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal sowie von 29 Prozentpunkten im Vergleich zum 4. Quartal 2020.



+11 (+12)%

Sonstige Dienstleistungen

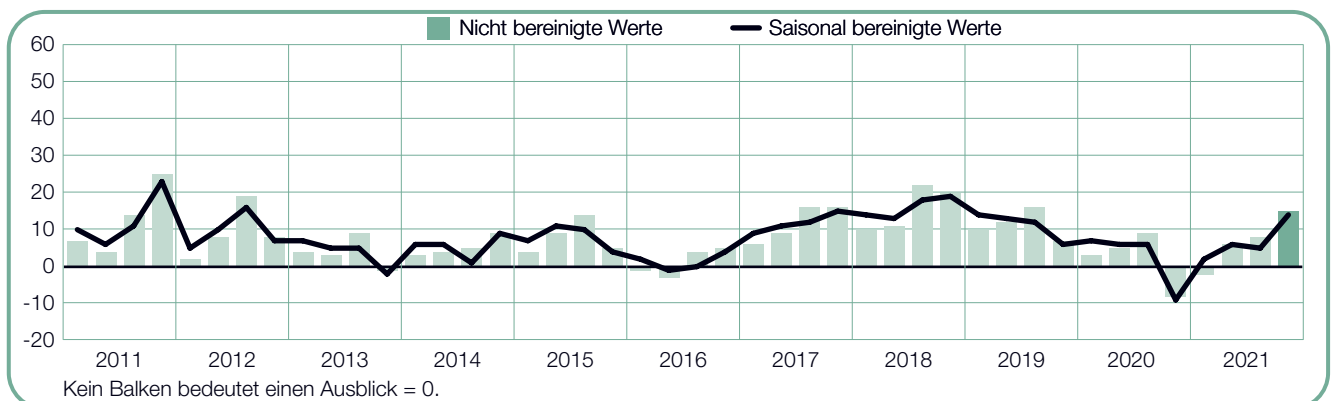
Mit einem Nettobeschäftigungsausblick von +11% erwarten die Arbeitgeber im kommenden Quartal respektable Beschäftigungszuwächse. Die Einstellungsaussichten bleiben im Vergleich zum 3. Quartal 2021 relativ stabil und verbessern sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Prozentpunkte.



+14 (+15)%

Großhandel & Einzelhandel

In den nächsten drei Monaten wird das stärkste Einstellungstempo seit mehr als zwei Jahren erwartet, wobei die Arbeitgeber einen Nettobeschäftigungsausblick von +14% melden. Dies bedeutet eine Verbesserung um 9 Prozentpunkte im Quartalsvergleich sowie um 23 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

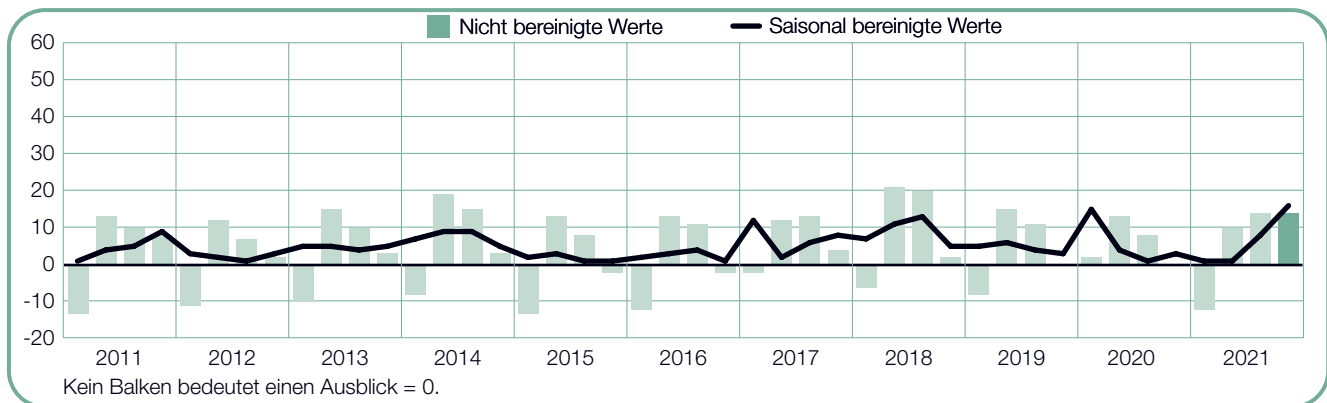


+16 (+14)%

Sonstige Produktion

Für die nächsten drei Monate wird der stärkste Arbeitsmarkt seit 2008 prognostiziert.

Die Arbeitgeber berichten von einem Nettobeschäftigungsausblick von +16%, der sich im Quartalsvergleich um 8 Prozentpunkte und im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozentpunkte verbessert.



Vergleich nach Unternehmensgrößen

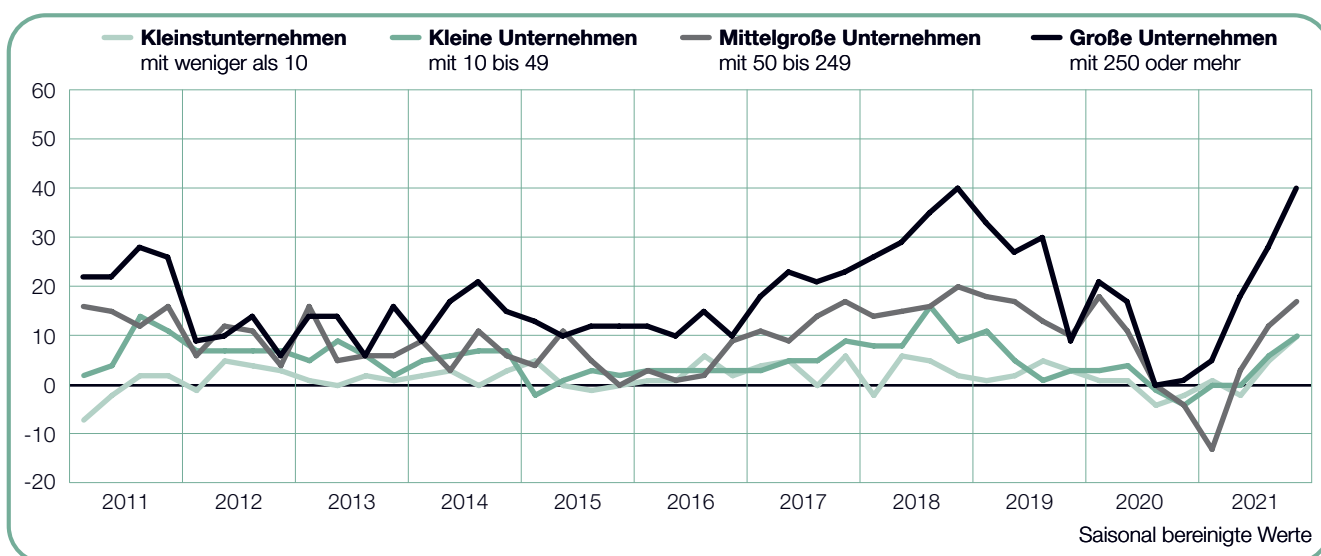
Teilnehmende Arbeitgeber werden in eine von vier Organisationsgrößen eingeteilt: Kleinstunternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern; kleine Unternehmen mit 10-49 Mitarbeitern; mittelgroße Unternehmen beschäftigen 50-249 Mitarbeiter; und große Unternehmen mit 250 oder mehr Mitarbeitern.

Im vierten Quartal 2021 werden in allen vier Unternehmensgrößenkategorien Beschäftigungszuwächse erwartet. Große Arbeitgeber berichten von robusten Einstellungsplänen mit einem Nettobeschäftigungsausblick von +40%, während der Ausblick für mittlere Unternehmen bei +17% liegt. Sowohl in den Kategorien kleine Unternehmen als auch Kleinstunternehmen melden Arbeitgeber einen Ausblick von +10%.

Die Einstellungspläne für große Arbeitgeber verbessern sich im Vergleich zum dritten Quartal 2021 um 12 Prozentpunkte. Zuwächse von 5 Prozentpunkten werden von Kleinstunternehmen und mittelgroßen Unternehmen gemeldet, während die Aussichten für kleine Unternehmen um 4 Prozentpunkte höher sind.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2020 steigt die Einstellungsstimmung in allen vier Unternehmensgrößenkategorien. Eine deutliche Verbesserung um 39 Prozentpunkte wird von großen Unternehmen gemeldet, während der Ausblick für mittelgroße Unternehmen um 21 Prozentpunkte steigt. Eine Zunahme um 14 bzw. 12 Prozentpunkte wird für kleine Unternehmen und Kleinstunternehmen erwartet.

Unternehmensgrößen	Zunahme	Abnahme	Keine Veränderung	Weiß nicht	Netto-Beschäftigungsausblick Nicht bereinigt	Bereinigt
	%	%	%	%	%	%
Kleinstunternehmen mit weniger als 10	19	8	69	4	11	10
Kleine Unternehmen mit 10 bis 49	28	17	52	3	11	10
Mittelgroße Unternehmen mit 50 bis 249	33	15	52	0	18	17
Große Unternehmen mit 250 oder mehr	45	7	45	3	38	40



Beschäftigungsausblick global

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das vierte Quartal 2021 wurden fast 45.000 Arbeitgeber in 43 Ländern und Territorien befragt. Die von der ManpowerGroup vierteljährlich durchgeführte Studie misst die Beschäftigungspläne* der Arbeitgeber in den großen Arbeitsmärkten der Welt. Allen Teilnehmenden wurde dazu die folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Ende Dezember 2021 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“

In 41 der 43 von der ManpowerGroup befragten Länder erwarten die Arbeitgeber für das kommende Quartal einen Anstieg der Beschäftigtenzahl, während die Arbeitgeber in zwei Ländern mit einem Rückgang rechnen.

Im Vergleich zum Vorquartal berichten die Arbeitgeber in 31 der 43 Länder von besseren Beschäftigungsaussichten, während sich die Beschäftigungsstimmung in 10 Ländern verschlechtert hat und in zwei unverändert bleibt. Im Vergleich zum vierten Quartal 2020 - als die COVID-19-Pandemie in weiten Teilen der Welt in vollem Gange war - erwarten die Arbeitgeber in allen 43 Ländern und Gebieten bessere Arbeitsmärkte. Die stärksten Beschäftigungsabsichten für den Zeitraum Oktober bis Dezember werden aus den Vereinigten Staaten, Indien, Kanada, den Niederlanden, Mexiko und Frankreich gemeldet. Die Arbeitgeber in Panama, Südafrika, Singapur, Kroatien und Argentinien rechnen dagegen mit den schwächsten Beschäftigungsaktivitäten im kommenden Quartal.

In 25 der 26 Länder der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) wird in den nächsten drei Monaten mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen gerechnet. Eine Ausnahme bildet Südafrika, wo die Arbeitgeber mit einem gedämpften Arbeitsmarkt rechnen. Im Vergleich zum Vorquartal verbessern sich die Beschäftigungsaussichten in 20 EMEA-Ländern, während sie sich in fünf Ländern abschwächen. Der Ausblick verbessert sich in allen 26 Ländern der Region im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die stärkste Beschäftigungsaktivität wird in den Niederlanden,

Frankreich, Irland, Spanien und dem Vereinigten Königreich erwartet, während die schwächsten Arbeitsmärkte der EMEA-Region in Südafrika, Kroatien, der Schweiz und Ungarn erwartet werden.

In allen sieben Ländern und Gebieten des asiatisch-pazifischen Raums wird für das kommende Quartal mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen gerechnet. Die Arbeitgeber in der Region melden im Vergleich zum Vorquartal gemischte Signale, wobei sich die Aussichten in drei Ländern verbessern und in vier Ländern und Gebieten verschlechtern. In allen sieben Ländern steigen die Beschäftigungsaussichten jedoch im Vergleich zum Vorjahr. Die besten Ausblicke in der Region werden aus Indien und Taiwan gemeldet, während die Arbeitgeber in Singapur und Hongkong die schwächsten Aussichten melden.

Die Arbeitgeber in neun der zehn befragten Länder des gesamtamerikanischen Kontinents erwarten, dass die Zahl der Beschäftigten im vierten Quartal 2021 zunehmen wird, während in Panama ein Rückgang des Personalbestands erwartet wird. Im Quartalsvergleich berichten die Arbeitgeber in acht der zehn Länder von verstärkten Beschäftigungsplänen. In allen zehn Ländern steigt der Ausblick im Vergleich zum Vorjahr. Die Arbeitgeber in den USA erwarten für das kommende Quartal das beste Beschäftigungsklima - sowohl innerhalb der Region als auch im globalen Vergleich. In Kanada und Mexiko werden robuste Beschäftigungspläne gemeldet. Die schwächsten Arbeitsmärkte in der Region werden dagegen in Panama und Argentinien erwartet.

Die vollständigen Umfrageergebnisse dieses Quartals für alle 43 Länder und Territorien sowie weitere regionale und globale Vergleiche finden Sie online unter

www.manpowergroup.com/meos

Das nächste ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer erscheint am 14. Dezember 2021. Es beschäftigt sich dann mit den voraussichtlichen Arbeitsmarktentwicklungen im ersten Quartal 2022.

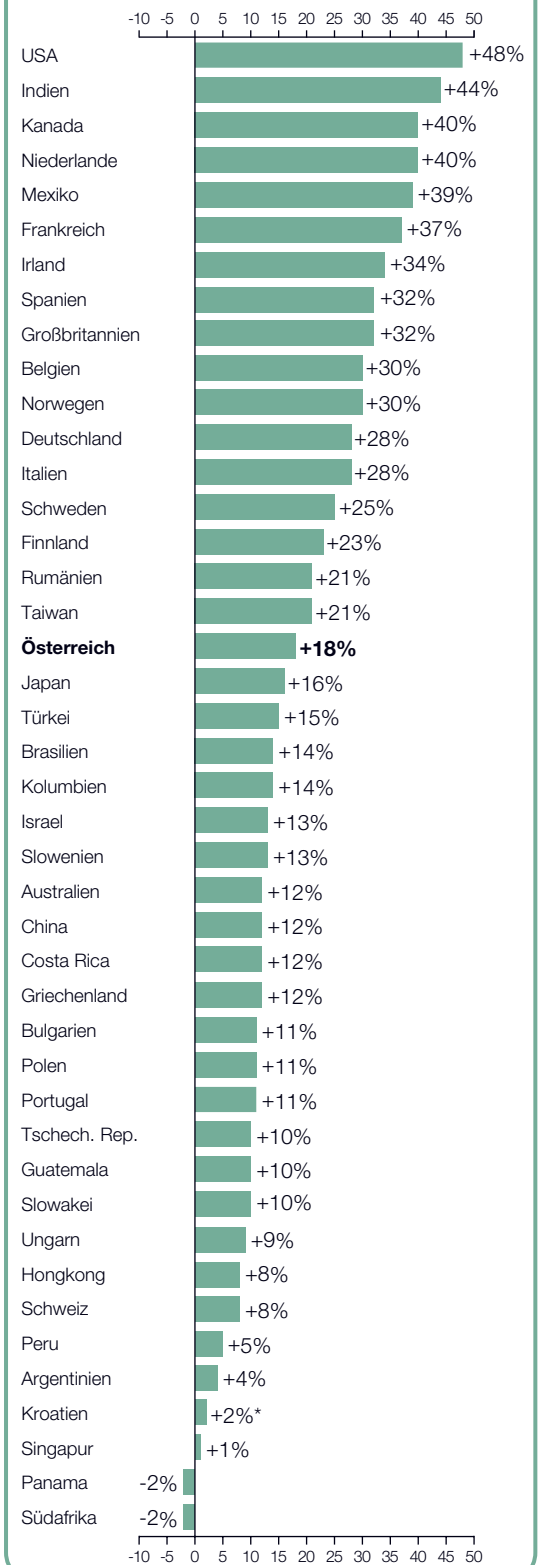
* Die Kommentare im Abschnitt „Beschäftigungsausblick global“ beziehen sich auf saisonal bereinigte Daten – mit Ausnahme von Kroatien.

	4. Quartal 2021	Quartalsvergleich Q3 2021 zu Q4 2021	Jahresvergleich Q4 2020 zu Q4 2021
	%		
Amerika			
Argentinien	4 (4) ¹	5 (3) ¹	7 (7) ¹
Brasilien	12 (14) ¹	5 (6) ¹	18 (18) ¹
Kanada	39 (40) ¹	26 (31) ¹	36 (35) ¹
Kolumbien	15 (14) ¹	9 (8) ¹	25 (25) ¹
Costa Rica	10 (12) ¹	2 (3) ¹	26 (26) ¹
Guatemala	11 (10) ¹	2 (0) ¹	16 (16) ¹
Mexiko	38 (39) ¹	28 (30) ¹	38 (38) ¹
Panama	1 (-2) ¹	1 (-2) ¹	19 (19) ¹
Peru	4 (5) ¹	2 (2) ¹	5 (5) ¹
USA	46 (48) ¹	17 (23) ¹	34 (34) ¹

Asia Pacific			
Australien	12 (12) ¹	-4 (-4) ¹	10 (10) ¹
China	10 (12) ¹	-6 (-2) ¹	6 (7) ¹
Hongkong	8 (8) ¹	7 (7) ¹	10 (10) ¹
Indien	44 (44) ¹	39 (37) ¹	40 (40) ¹
Japan	16 (16) ¹	5 (5) ¹	11 (10) ¹
Singapur	-2 (1) ¹	-18 (-13) ¹	1 (1) ¹
Taiwan	20 (21) ¹	-7 (-2) ¹	2 (2) ¹

EMEA[†]			
Österreich	18 (18)¹	4 (7)¹	21 (21)¹
Belgien	30 (30) ¹	16 (16) ¹	30 (29) ¹
Bulgarien	9 (11) ¹	-9 (-1) ¹	11 (11) ¹
Kroatien	2	-12	8
Tschech. Rep.	10 (10) ¹	3 (5) ¹	9 (9) ¹
Finnland	21 (23) ¹	8 (11) ¹	28 (26) ¹
Frankreich	35 (37) ¹	23 (28) ¹	33 (33) ¹
Deutschland	29 (28) ¹	17 (18) ¹	26 (26) ¹
Griechenland	5 (12) ¹	-17 (-2) ¹	5 (5) ¹
Ungarn	10 (9) ¹	2 (1) ¹	8 (7) ¹
Irland	32 (34) ¹	14 (19) ¹	36 (36) ¹
Israel	11 (13) ¹	-4 (1) ¹	13 (13) ¹
Italien	25 (28) ¹	16 (21) ¹	29 (29) ¹
Niederlande	39 (40) ¹	29 (31) ¹	41 (41) ¹
Norwegen	29 (30) ¹	14 (18) ¹	31 (30) ¹
Polen	12 (11) ¹	3 (3) ¹	7 (7) ¹
Portugal	8 (11) ¹	0 (5) ¹	6 (6) ¹
Rumänien	17 (21) ¹	-2 (7) ¹	22 (21) ¹
Slowakei	9 (10) ¹	-2 (2) ¹	10 (10) ¹
Slowenien	14 (13) ¹	1 (-2) ¹	14 (14) ¹
Südafrika	-3 (-2) ¹	-3 (-3) ¹	9 (10) ¹
Spanien	31 (32) ¹	24 (28) ¹	36 (36) ¹
Schweden	21 (25) ¹	4 (13) ¹	25 (25) ¹
Schweiz	6 (8) ¹	-4 (0) ¹	6 (6) ¹
Türkei	15 (15) ¹	4 (4) ¹	8 (8) ¹
Großbritannien	32 (32) ¹	20 (20) ¹	39 (39) ¹

Netto-Beschäftigungsausblick 4. Quartal 2021



[†] EMEA – Europe/Middle East/Africa (Europa/Mittlerer Osten/Afrika).

* Nicht bereinigte Werte.

1. Die Zahlen in Klammern bezeichnen den Netto-Beschäftigungsausblick, bereinigt um die Auswirkungen saisonaler Schwankungen in Bezug auf das Einstellungsverhalten der Unternehmen.

Internationaler Vergleich - EMEA

In 26 Ländern der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) befragte die ManpowerGroup mehr als 20.700 Arbeitgeber für die Umfrage zu den Beschäftigungsaussichten für das vierte Quartal 2021. In 25 EMEA-Ländern wird in den nächsten drei Monaten mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen gerechnet, während in einem Land ein Rückgang des Personalbestands prognostiziert wird. In 12 der 26 Länder melden die Arbeitgeber die besten nationalen Prognosen seit Beginn der Studie, darunter in Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

In den größten Volkswirtschaften der Eurozone haben sich die Beschäftigungsaussichten nach der COVID-19-Pandemie stark erholt, vor allem in Frankreich, wo für alle sieben Wirtschaftszweige und alle fünf Regionen der stärkste Beschäftigungszuwachs seit Beginn der Erhebung im Jahr 2003 erwartet wird. Die französischen Arbeitgeber erwarten die stärkste Beschäftigungsaktivität in der Sachgütererzeugung und in der sonstigen Produktion. In Deutschland erwarten die Arbeitgeber in den nächsten drei Monaten einen aktiven Arbeitsmarkt, was zum Teil auf die optimistischen Beschäftigungspläne für das Gastgewerbe und die guten Beschäftigungsaussichten in der Sachgütererzeugung und im Groß- und Einzelhandel zurückzuführen ist. In fünf der sieben Sektoren und vier der acht Regionen sind die Prognosen so gut wie noch nie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2003.

Die italienischen Arbeitgeber erwarten ein solides Beschäftigungswachstum und melden für das letzte Quartal 2021 in allen sieben Branchen und allen vier Regionen die besten Prognosen seit Beginn der Erhebung im Jahr 2003. Am stärksten ist die Beschäftigungsstimmung in den Sektoren Gastronomie & Hotellerie, Finanz- und Unternehmensdienstleistungen sowie im verarbeitenden Gewerbe. Die Prognose für Spanien für das kommende Quartal spiegelt robuste Beschäftigungspläne wider. Die Arbeitgeber in der spanischen Gastronomie & Hotellerie, im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe berichten allesamt von einem boomenden Arbeitsmarkt und den besten Aussichten seit Beginn der Umfrage vor 18 Jahren.

Die britischen Arbeitgeber erwarten ebenfalls ein rekordverdächtiges Beschäftigungsklima und melden die beste Prognose seit Beginn der Analyse vor mehr als 13 Jahren. Optimistische Beschäftigungspläne

werden von britischen Arbeitgebern in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen, Versorgungsunternehmen sowie Verkehr und Kommunikation gemeldet, wobei die stärksten regionalen Arbeitsmärkte in London und den East Midlands erwartet werden.

Die Arbeitgeber in den Niederlanden erwarten für das kommende Quartal das stärkste Beschäftigungstempo in der gesamten EMEA-Region, was zum Teil auf die optimistische Beschäftigungsstimmung in den Sektoren Sonstige Produktion, Sonstige Dienstleistungen und Finanz- und Unternehmensdienstleistungen zurückzuführen ist. Die belgischen Arbeitgeber berichten von guten Beschäftigungsaussichten. In allen sechs untersuchten Wirtschaftszweigen wird mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl gerechnet, angeführt von robusten Beschäftigungsplänen in den Sektoren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen und Groß- und Einzelhandel.

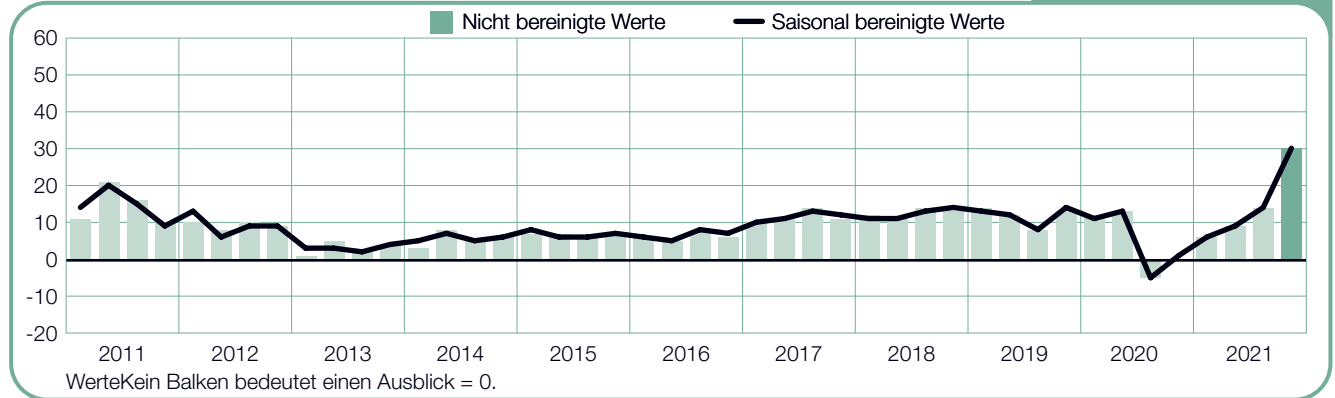
In Norwegen erwarten die Arbeitgeber einen aktiven Arbeitsmarkt mit einem Beschäftigungszuwachs in allen sieben Wirtschaftszweigen, wobei vor allem für die Sektoren Sonstige Produktion und Baugewerbe eine dynamische Beschäftigungsaktivität prognostiziert wird. Die schwedischen Arbeitgeber erwarten ebenfalls einen Anstieg der Beschäftigtenzahlen in allen sieben Wirtschaftszweigen, einschließlich der Hotellerie & Gastronomie, in der die Arbeitgeber mit kräftigen Einstellungsaktivitäten rechnen.

In Polen melden die Arbeitgeber respektable Beschäftigungsaussichten für die nächsten drei Monate. Der polnische Ausblick, der sich sowohl gegenüber dem Vorquartal als auch gegenüber dem Vorjahr verbessert hat, ist der beste seit mehr als zwei Jahren und spiegelt die positiven Beschäftigungspläne in allen sieben Wirtschaftszweigen wider. Die stärksten polnischen Arbeitsmärkte werden im Baugewerbe und im verarbeitenden Gewerbe erwartet.

Anders als in der übrigen EMEA-Region erwarten die südafrikanischen Arbeitgeber für den Zeitraum Oktober bis Dezember einen Stellenabbau. Während die Arbeitgeber des verarbeitenden Gewerbes für das kommende Quartal einen bescheidenen Anstieg der Beschäftigtenzahlen erwarten, geben die Arbeitgeber in fünf der sechs übrigen Sektoren negative Prognosen ab. Die schwächste Entwicklung des Arbeitsmarktes wird im Baugewerbe erwartet.

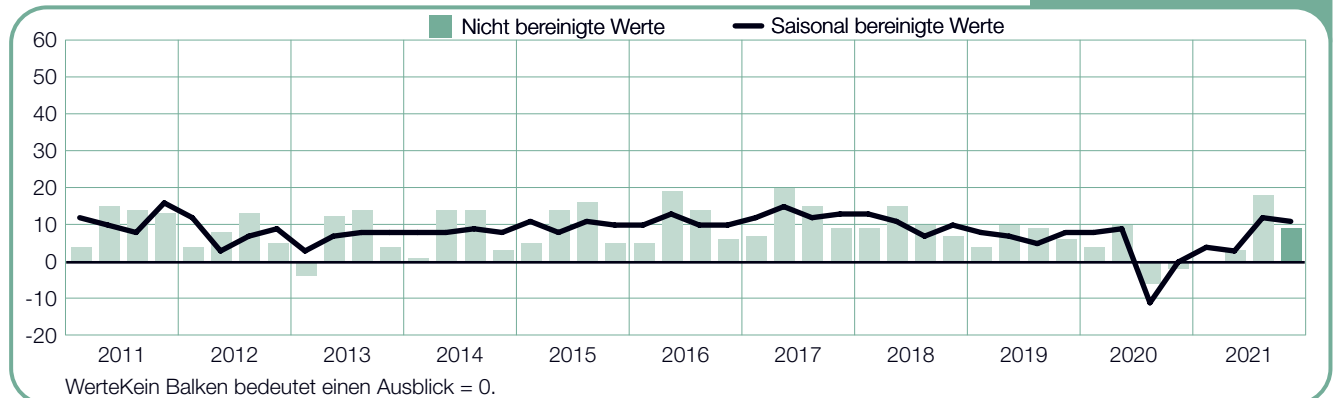
Belgien

+30 (+30)%



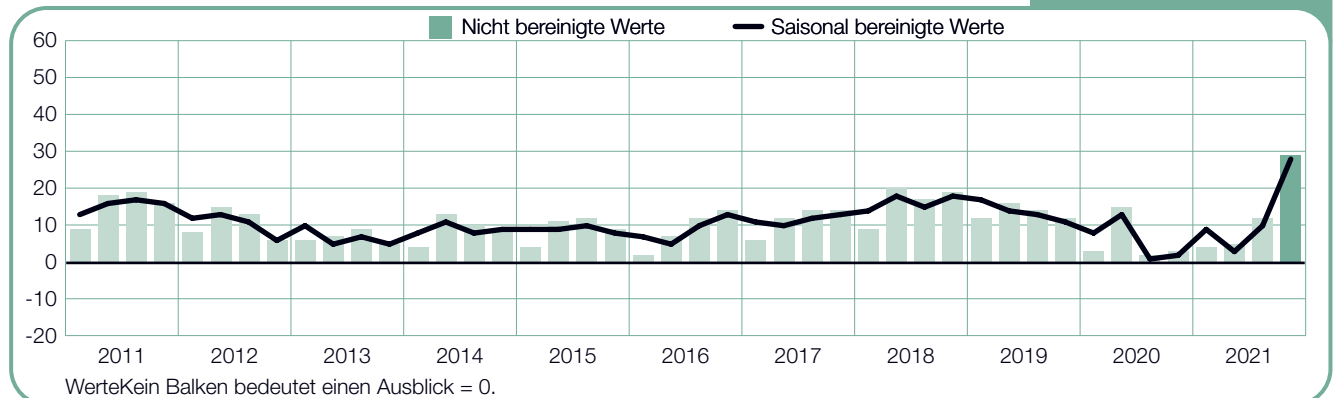
Bulgarien

+9 (+11)%



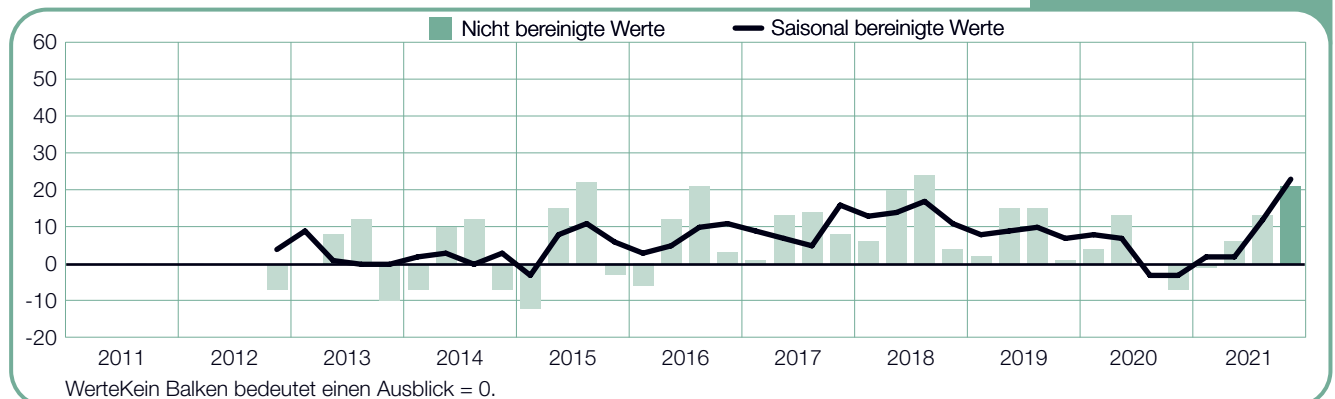
Deutschland

+29 (+28)%



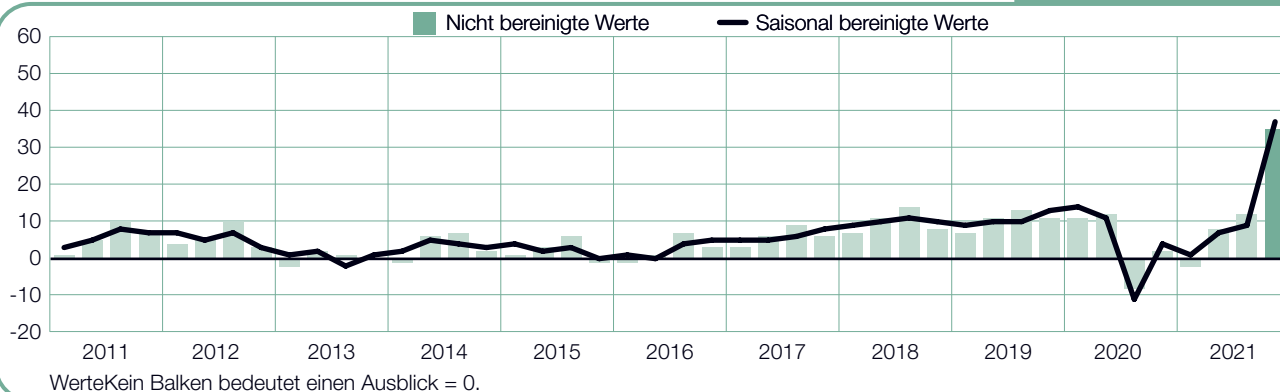
Finnland

+21 (+23)%



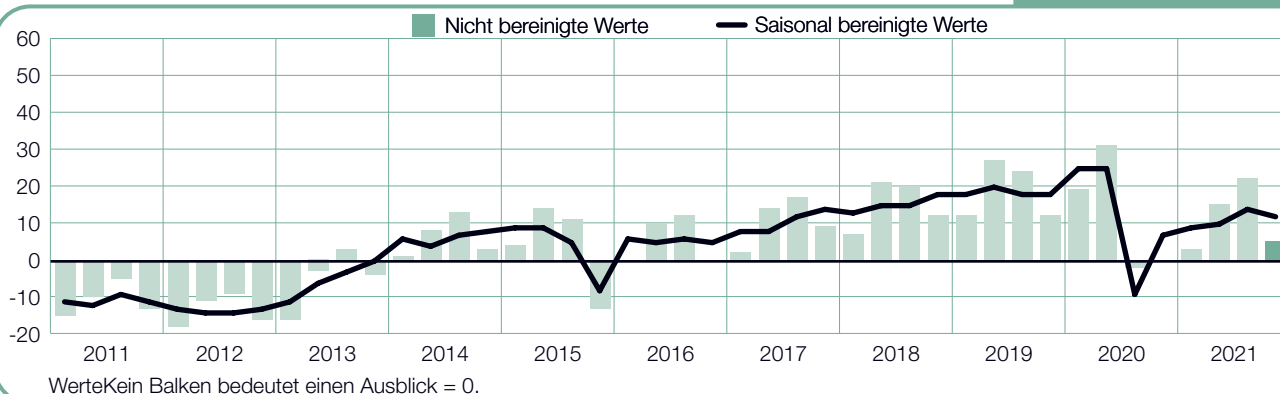
Frankreich

+35 (+37)%



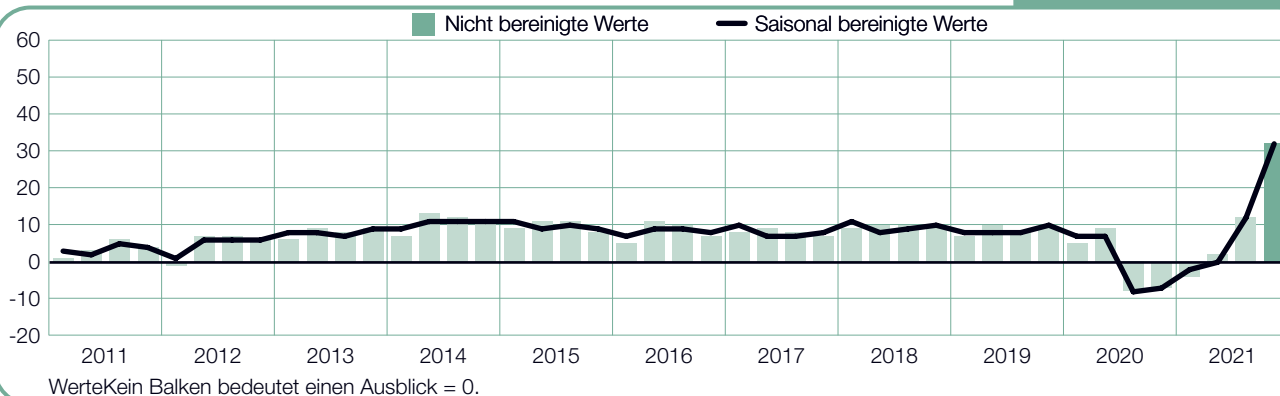
Griechenland

+5 (+12)%



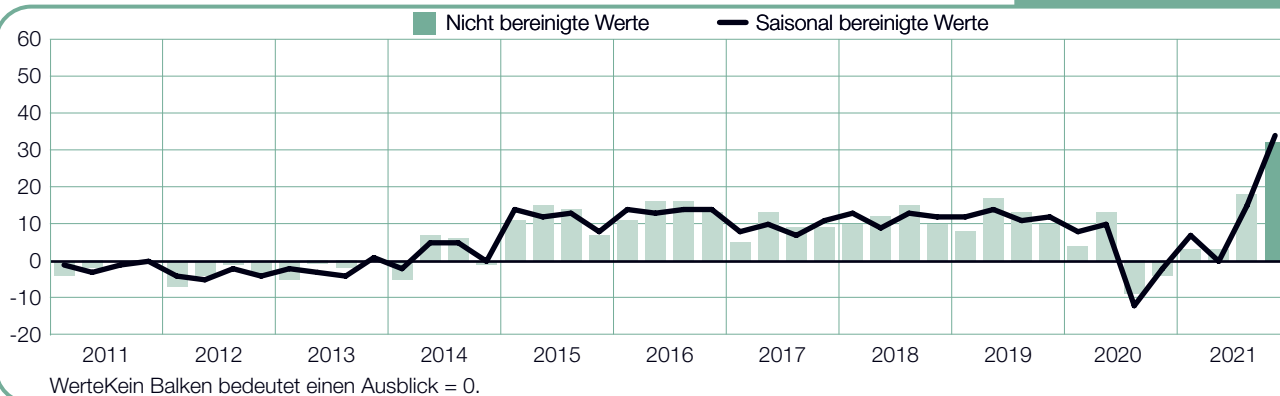
Großbritannien

+32 (+32)%



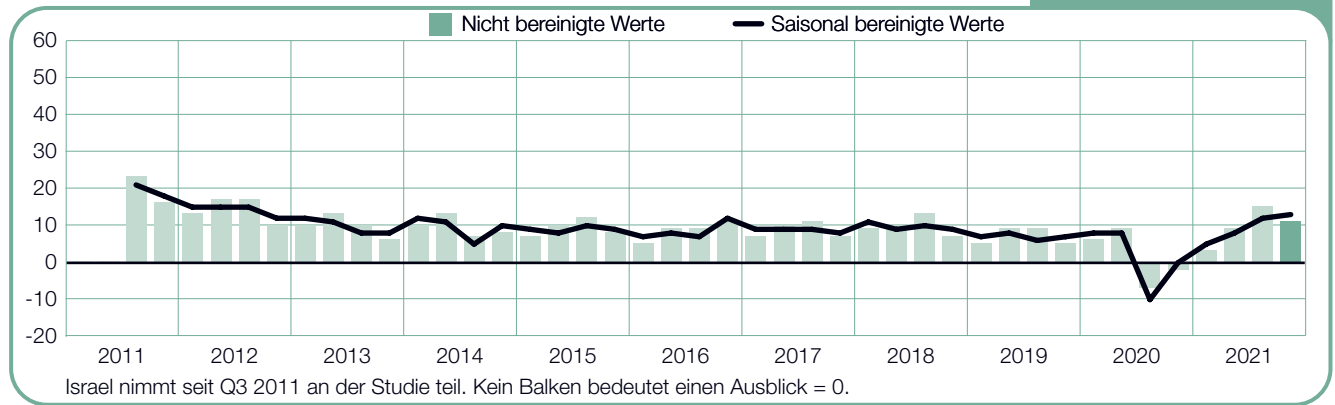
Irland

+32 (+34)%



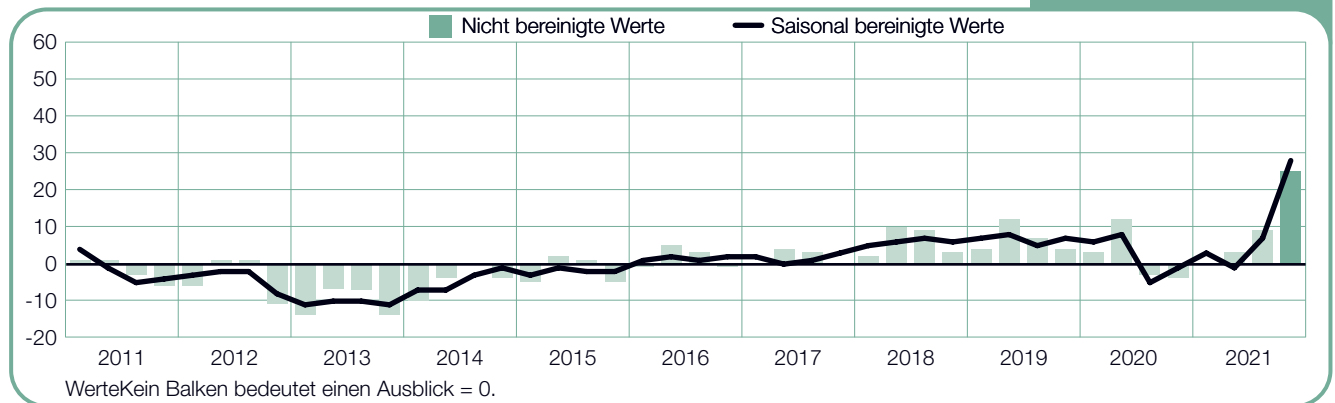
Israel

+11 (+13)%



Italien

+25 (+28)%



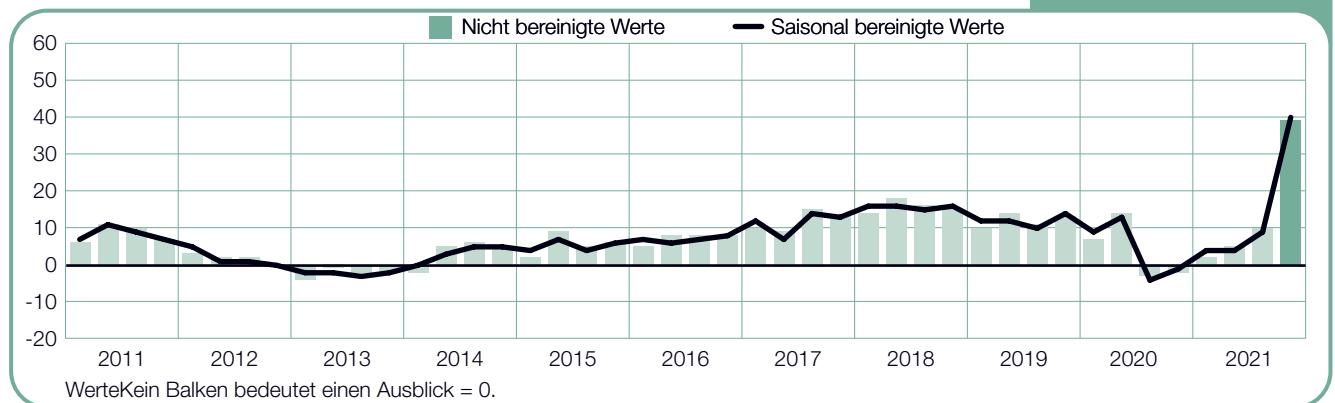
Kroatien

+2%



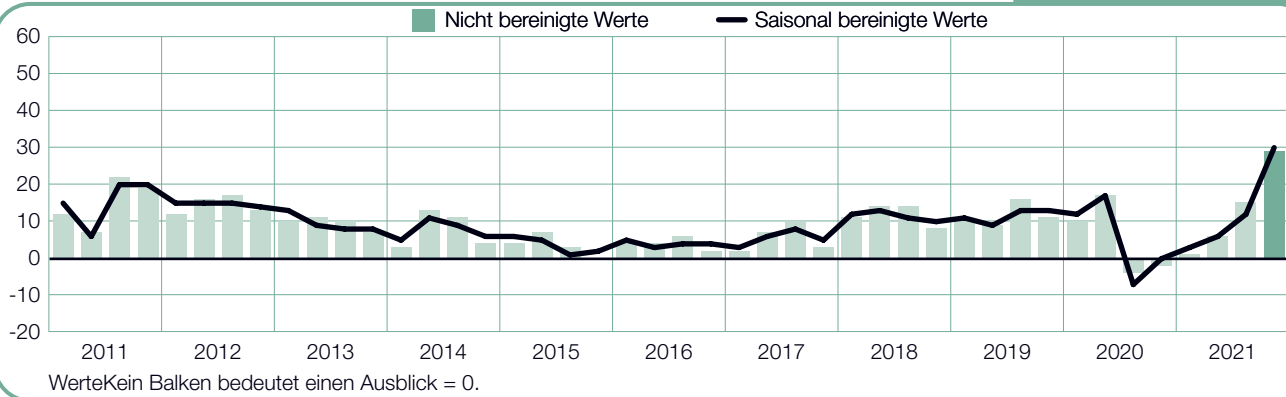
Niederlande

+39 (+40)%



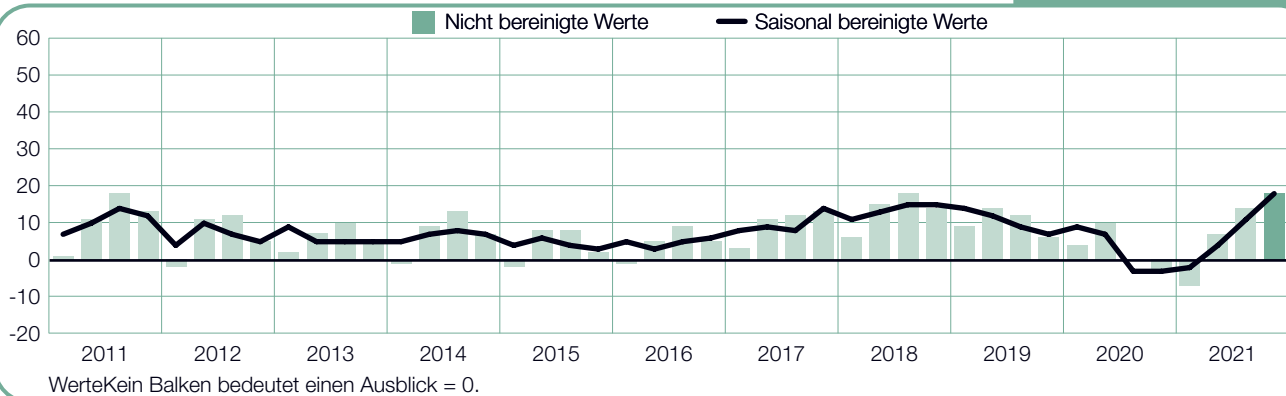
Norwegen

+29 (+30)%



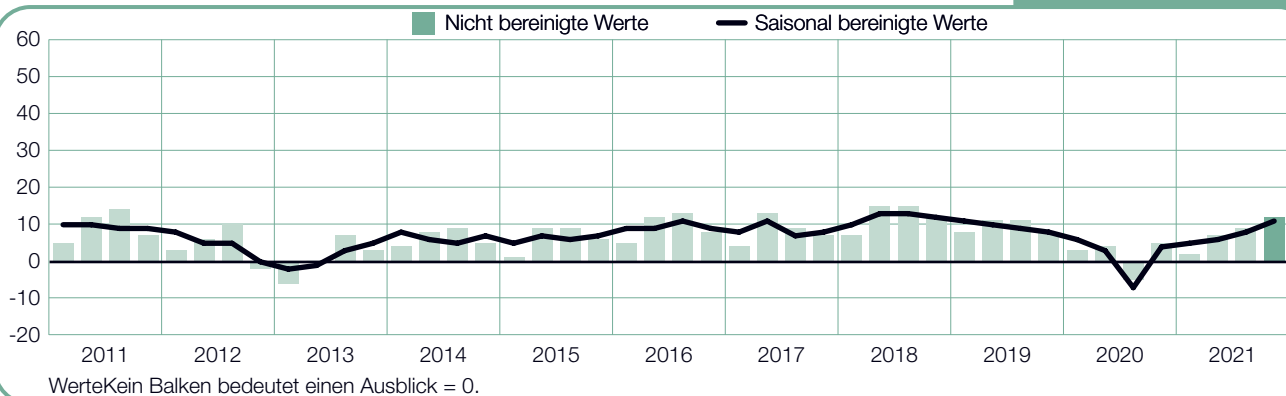
Österreich

+18 (+18)%



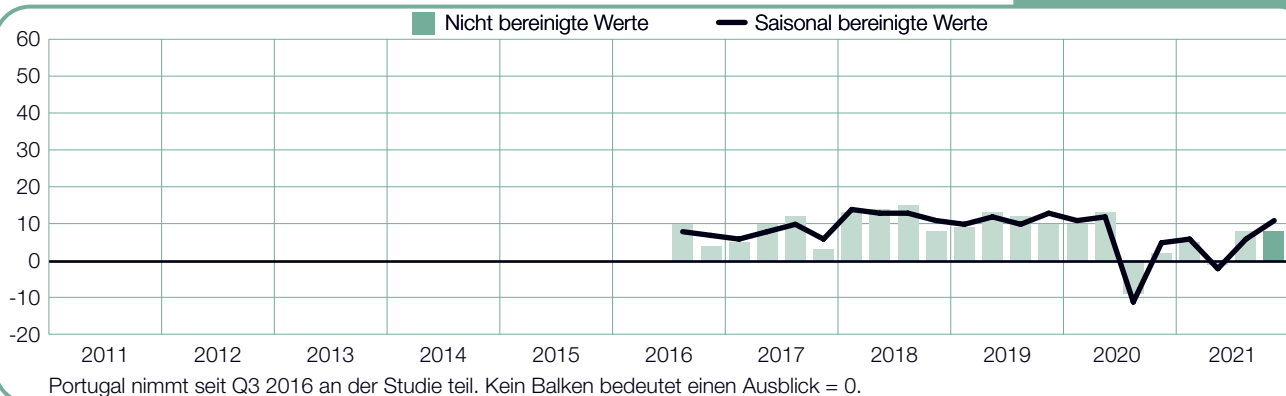
Polen

+12 (+11)%



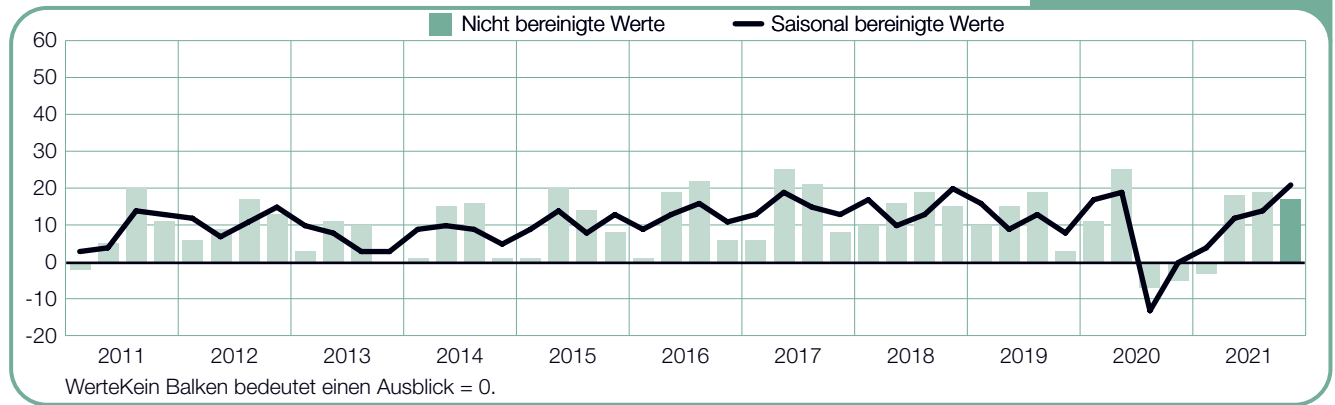
Portugal

+8 (+11)%



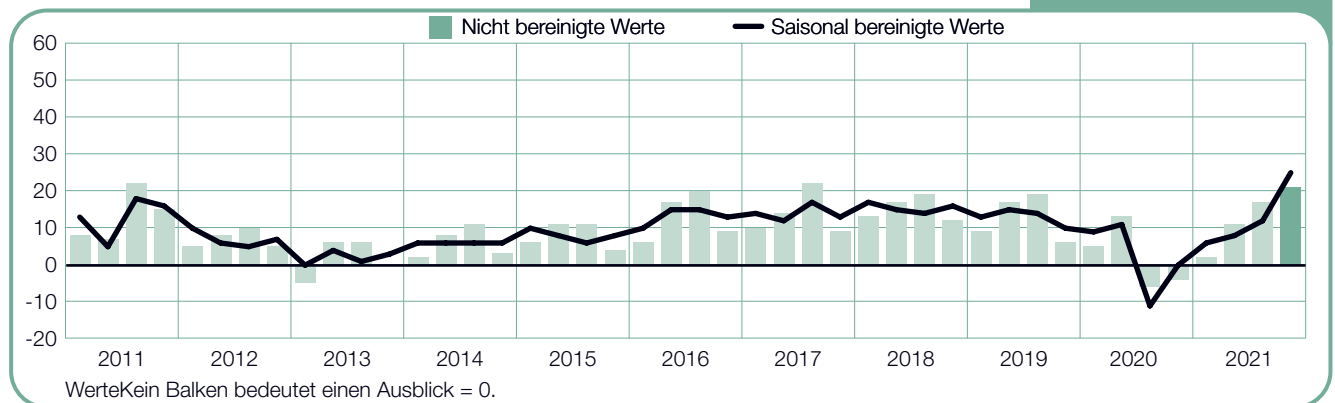
Rumänien

+17 (+21)%



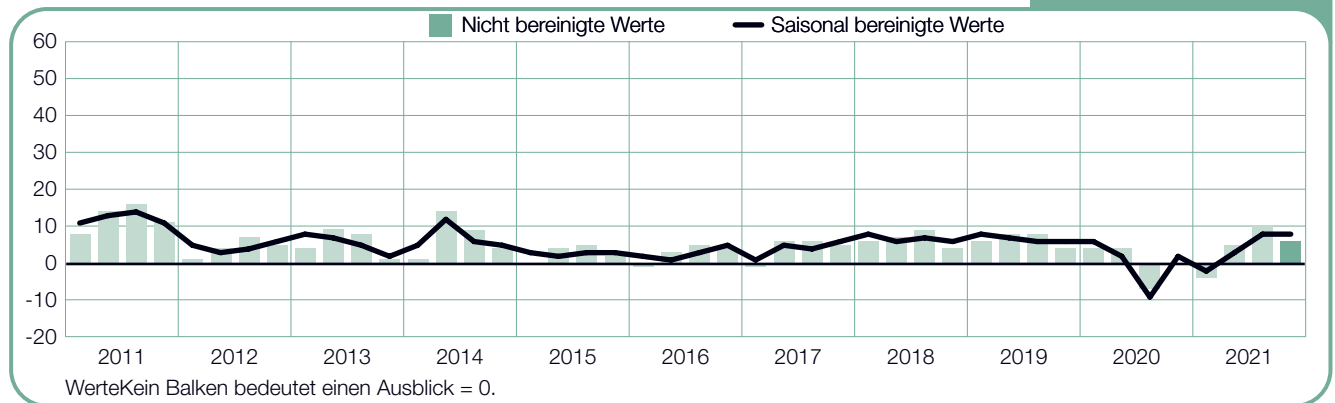
Schweden

+21 (+25)%



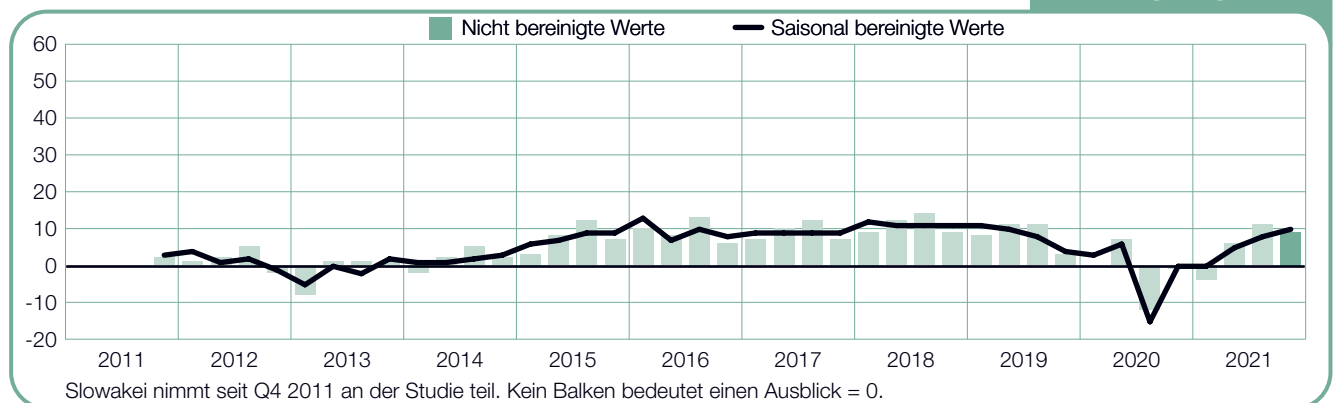
Schweiz

+6 (+8)%



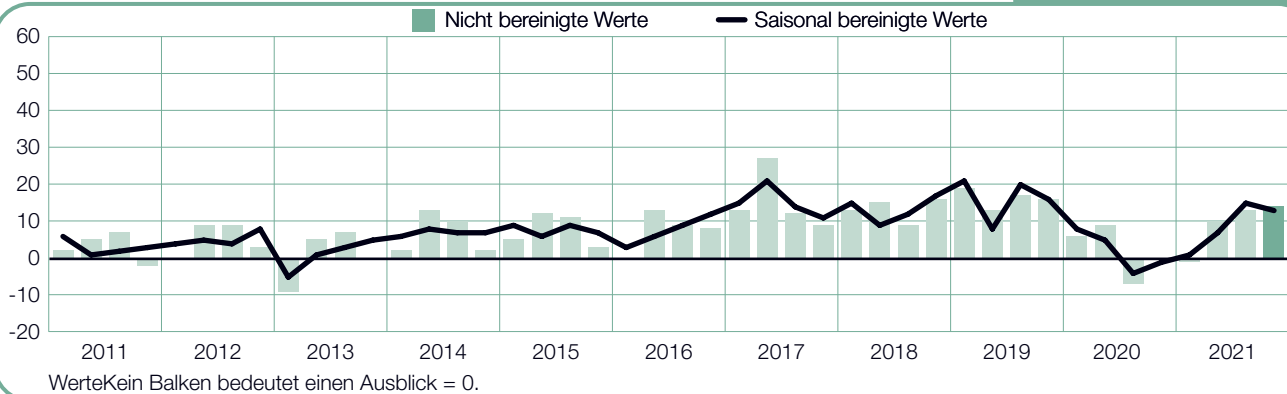
Slowakei

+9 (+10)%



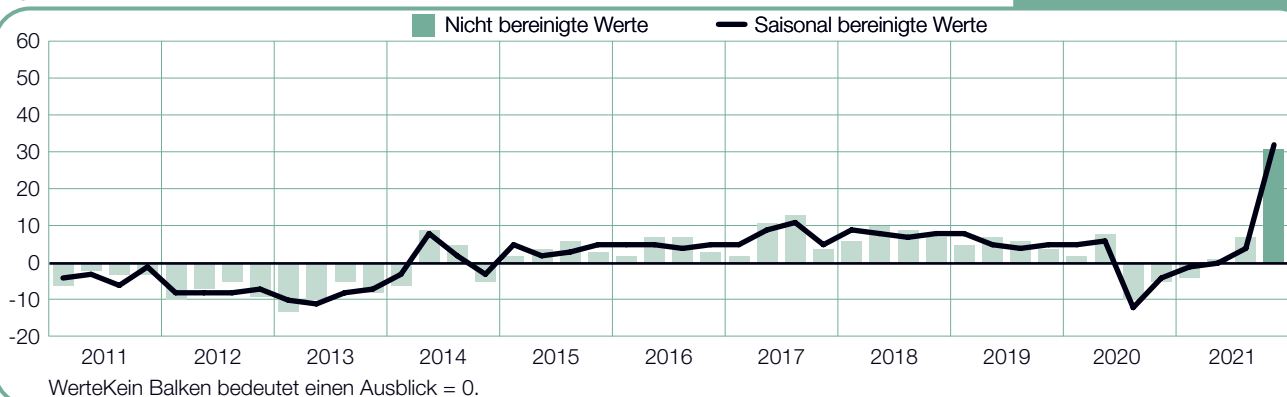
Slowenien

+14 (+13)%



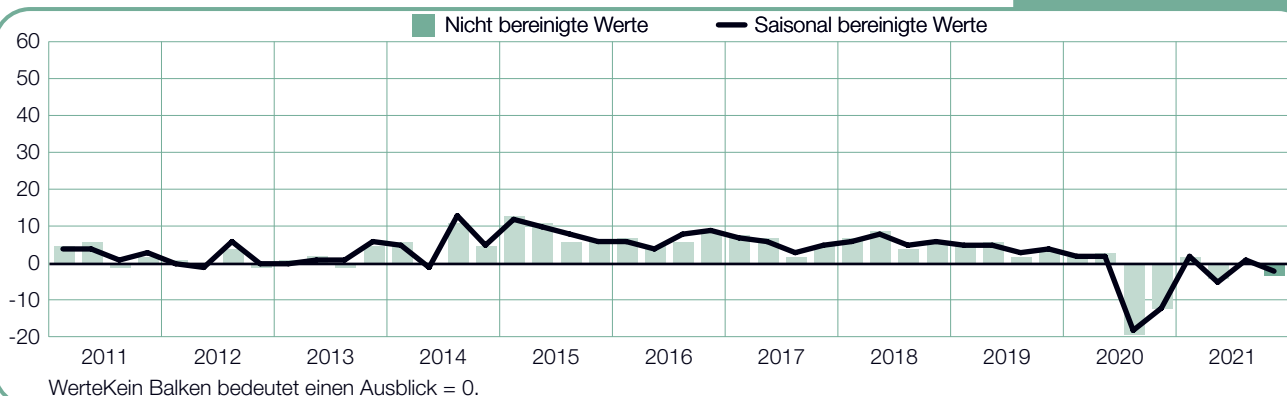
Spanien

+31 (+32)%



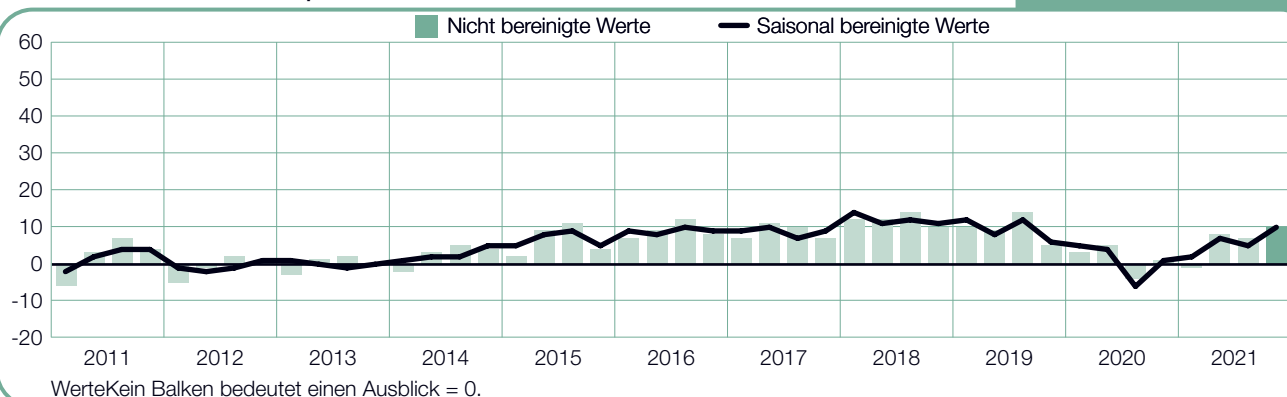
Südafrika

-3 (-2)%



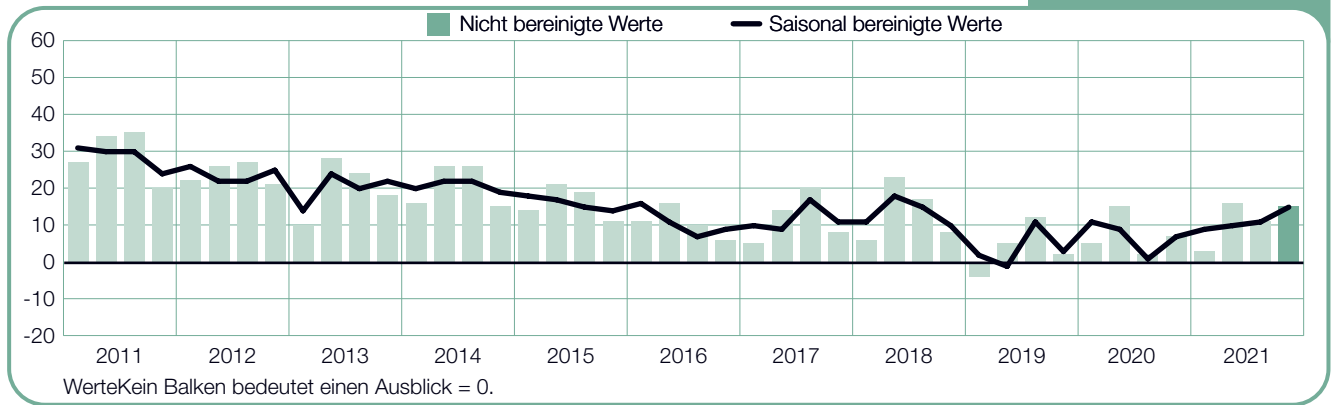
Tschechische Republik

+10 (+10)%



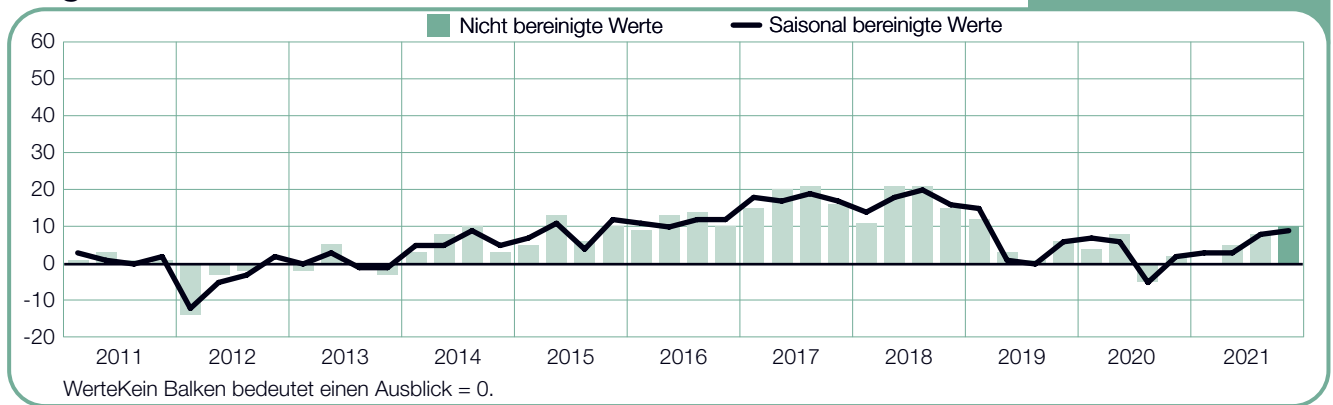
Türkei

+15 (+15)%



Ungarn

+10 (+9)%



Internationaler Vergleich – Amerika

Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das letzte Quartal 2021 wurden mehr als 12.600 Arbeitgeber in 10 Ländern in Nord-, Mittel- und Südamerika zu ihren Beschäftigungsplänen für das kommende Quartal befragt. In neun der 10 Länder Amerikas rechnen die Arbeitgeber mit einem Beschäftigungszuwachs in den nächsten drei Monaten, während in einem Land ein Rückgang der Beschäftigtenzahlen erwartet wird.

Wie im dritten Quartal 2021 melden die Arbeitgeber in den USA für den Zeitraum Oktober bis Dezember die stärkste Beschäftigungspläne aller 43 Länder und Gebiete. Mit fast sechs von zehn befragten US-Arbeitgebern, die mit einem Stellenzuwachs rechnen, ist der US-Ausblick der beste seit Beginn der Umfrage vor vier Jahrzehnten. Der boomende Arbeitsmarkt wird zum Teil durch kräftige Beschäftigungsaktivitäten in den Sektoren Information, Finanzdienstleistungen, Transport und Versorgung sowie Bauwesen angetrieben. Für alle vier US-Regionen werden rekordverdächtige Beschäftigungszahlen prognostiziert.

Auch in Kanada ist die Beschäftigungsstimmung so gut wie nie zuvor seit Beginn der Erhebung im Jahr 1978. Die Arbeitgeber in allen Wirtschaftszweigen und Regionen rechnen mit Neueinstellungen. In den Sektoren verarbeitendes Gewerbe langlebiger Wirtschaftsgüter und Baugewerbe wird ein günstiger Arbeitsmarkt prognostiziert, sowohl im Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektor als auch im verarbeitenden Gewerbe nicht-langlebiger Wirtschaftsgüter wird eine dynamische Beschäftigungsaktivität erwartet.

In Mexiko rechnen die Arbeitgeber für das kommende Quartal mit florierenden Einstellungsaktivitäten - den stärksten seit Beginn der Erhebung im Jahr 2002. In allen sieben Regionen wird mit einem Personalzuwachs gerechnet, wobei die Beschäftigungspläne im Nordwesten und im Norden des Landes besonders optimistisch sind. Die Aussichten in zwei mexikanischen Industriesektoren - dem verarbeitenden Gewerbe und dem Baugewerbe – spiegeln boomende Beschäftigungspläne wider.

Die Arbeitgeber in den drei befragten mittelamerikanischen Ländern berichten von gegensätzlichen Erwartungen für das vierte Quartal 2021. Die Beschäftigungsaussichten in Costa Rica haben sich im vierten Quartal in Folge verbessert und sind nun so gut wie seit mehr als drei Jahren nicht mehr, was auf eine positive Beschäftigungsstimmung in den Sektoren Verkehr und Kommunikation sowie Dienstleistungen

zurückzuführen ist. In Guatemala bleibt die Beschäftigungsstimmung stabil und es wird im zweiten Quartal in Folge ein moderates Beschäftigungswachstum prognostiziert, das zum Teil durch die besten Aussichten im verarbeitenden Gewerbe seit vier Jahren begünstigt wird. Der Arbeitsmarkt in Panama wird sich jedoch wahrscheinlich abschwächen, da die Arbeitgeber für das kommende Quartal einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen erwarten, trotz ermutigender Anzeichen für Arbeitssuchende im Bausektor des Landes.

Die brasilianischen Arbeitgeber erwarten für das kommende Quartal den stärksten Arbeitsmarkt seit 2013, was zum Teil auf den besten Ausblick für den Groß- und Einzelhandel seit acht Jahren und die beste Prognose für den Dienstleistungssektor seit 2015 zurückzuführen ist. Auch in den Sektoren Landwirtschaft, Fischerei und Bergbau sowie im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe hat sich der Arbeitsmarkt in Brasilien sowohl im Vergleich zum dritten Quartal 2021 als auch zum Vorjahr verbessert.

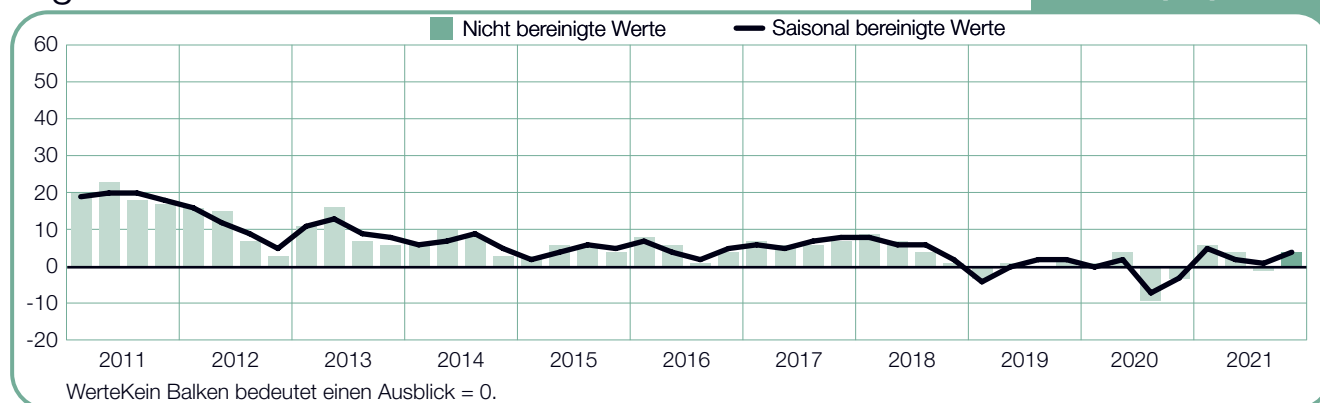
Der Ausblick in Kolumbien ist so hoch wie seit fünf Jahren nicht mehr und es wird erwartet, dass die Zahl der Beschäftigten im Zeitraum Oktober bis Dezember in allen neun Industriesektoren steigen wird. Die Arbeitgeber des verarbeitenden Gewerbes in Kolumbien melden die optimistischsten Beschäftigungsabsichten seit Beginn der Erhebung im Jahr 2008 und für den Bausektor wird ein solider Beschäftigungszuwachs prognostiziert, der beste Ausblick seit fünf Jahren.

In Peru berichten die Arbeitgeber von einem leichten Anstieg der Beschäftigungsaussichten im Vergleich zum Vorquartal. Insgesamt wird für die nächsten drei Monate ein bescheidenes Wachstum der Beschäftigtenzahlen erwartet, wobei die Zahl der Beschäftigten in sieben von neun Wirtschaftszweigen steigen dürfte. Allerdings bleiben die Beschäftigungsabsichten sowohl im Bau- als auch im Dienstleistungssektor gedämpft, da die Arbeitgeber in beiden Sektoren mit einem Stellenabbau rechnen.

Die argentinischen Arbeitgeber erwarten für das kommende Quartal einen langsamen Anstieg der Beschäftigtenzahlen, wobei die Beschäftigungspläne im Vergleich zum Vorquartal in sechs von neun Wirtschaftszweigen zunehmen. Am stärksten ist die Beschäftigungsbereitschaft in den Sektoren Landwirtschaft und Fischerei sowie im Baugewerbe, während die Arbeitsmärkte in den Sektoren Dienstleistungen sowie Finanzen, Versicherungen und Immobilien voraussichtlich gedämpft bleiben.

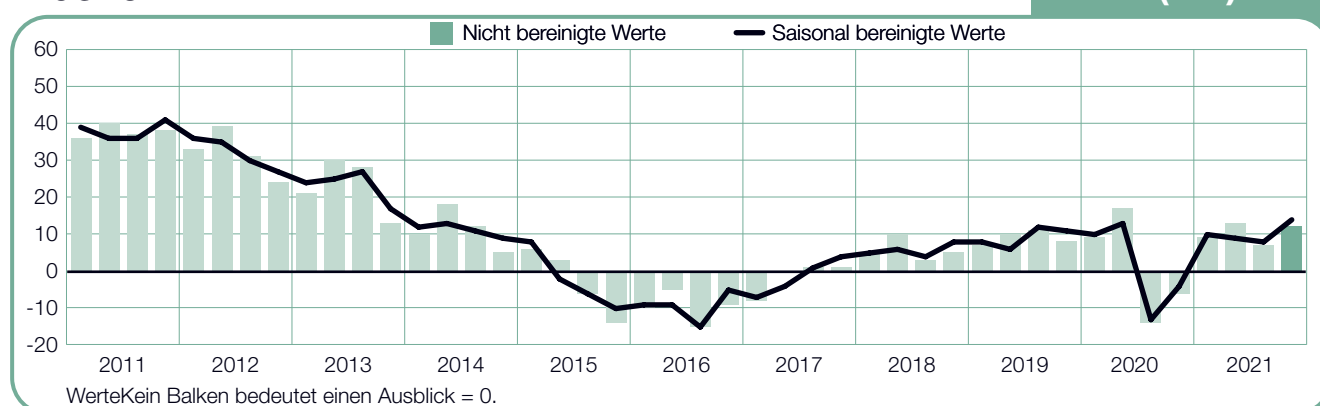
Argentinien

+4 (+4)%



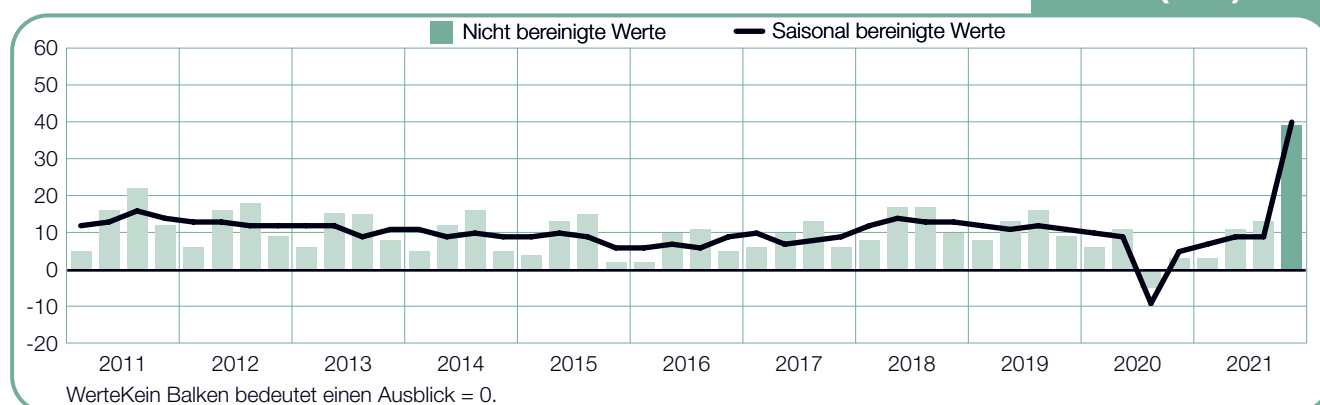
Brasilien

+12 (+14)%



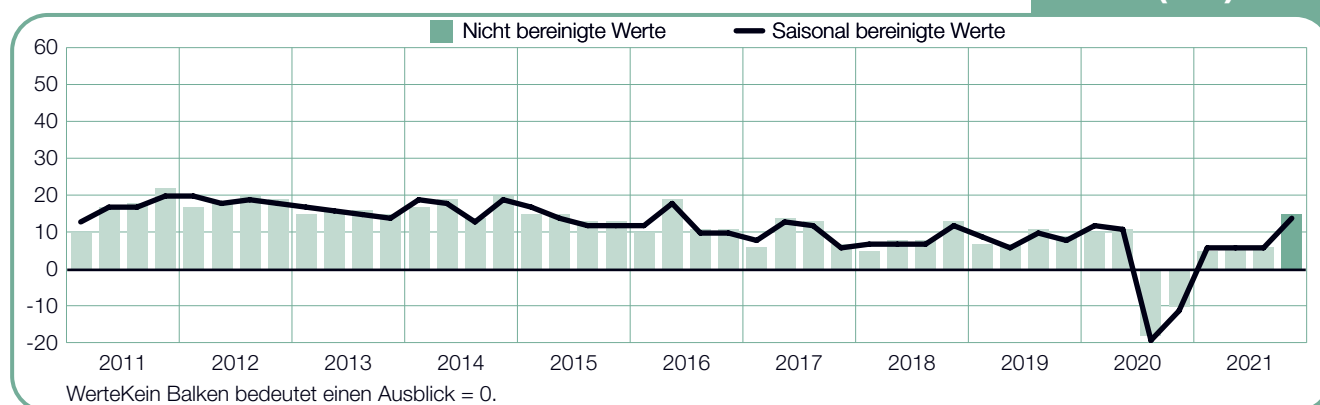
Kanada

+39 (+40)%



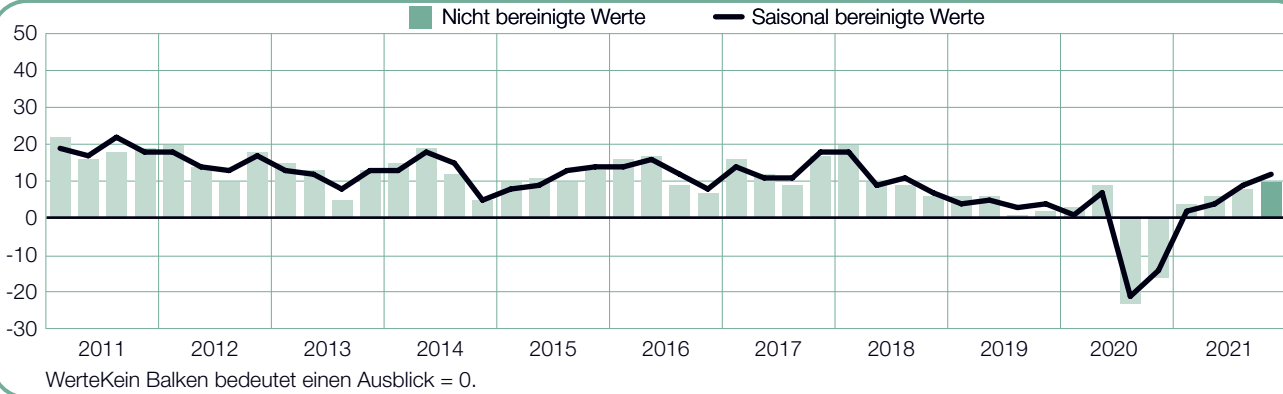
Kolumbien

+15 (+14)%



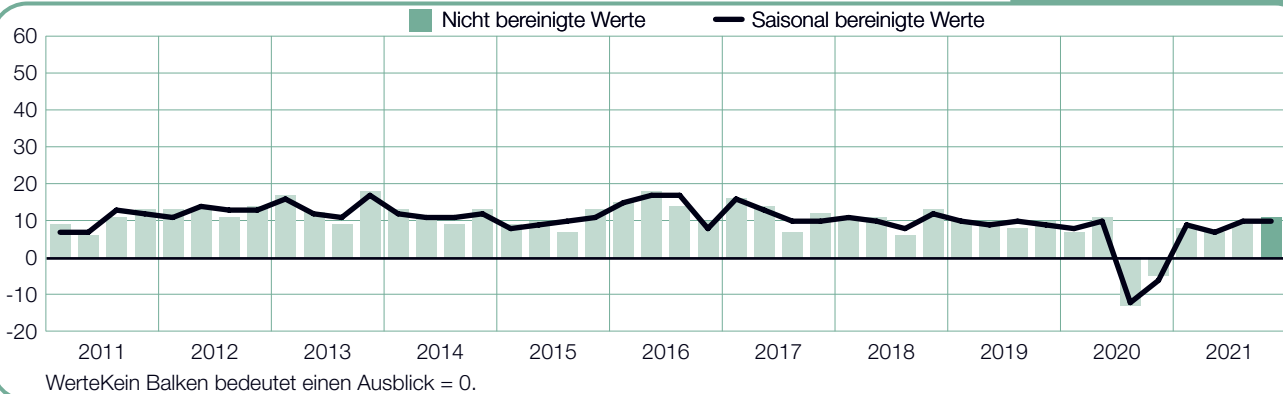
Costa Rica

+10 (+12)%



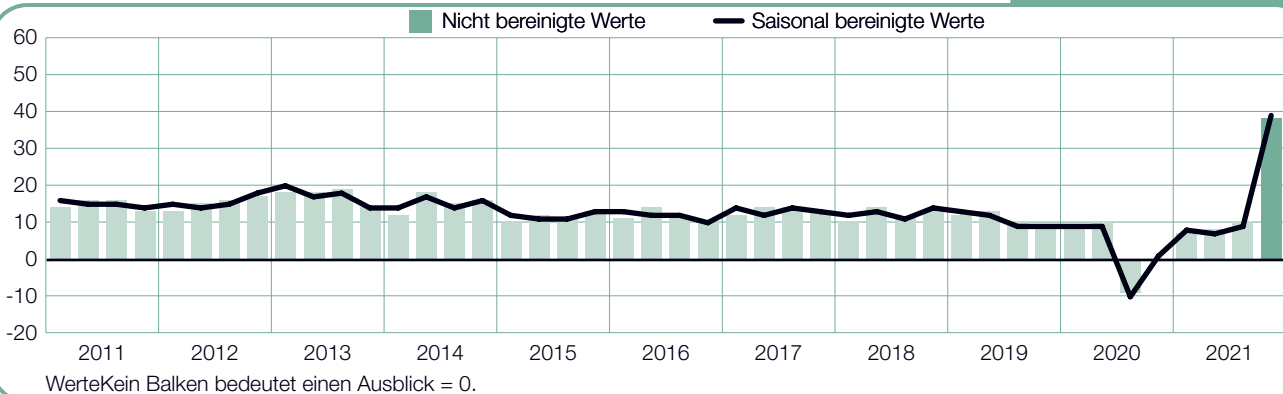
Guatemala

+11 (+10)%



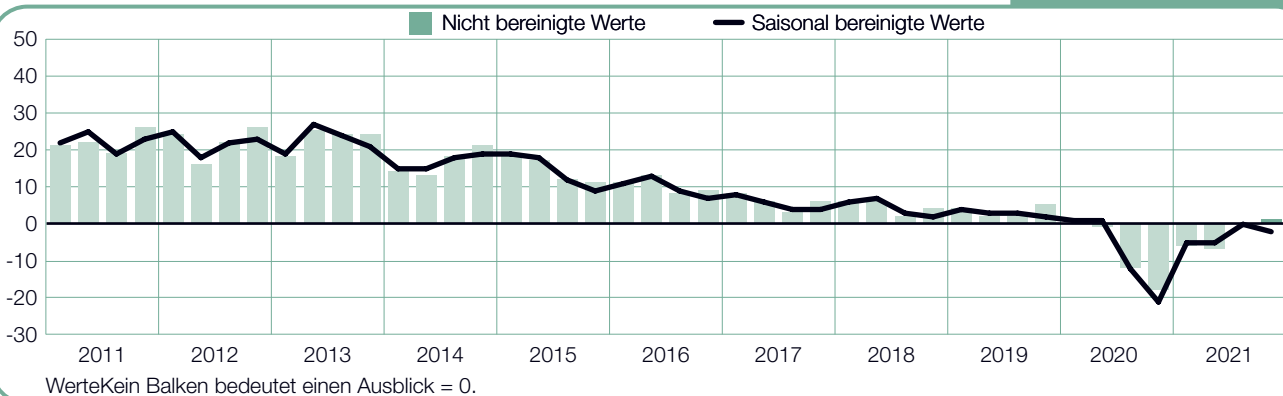
Mexiko

+38 (+39)%



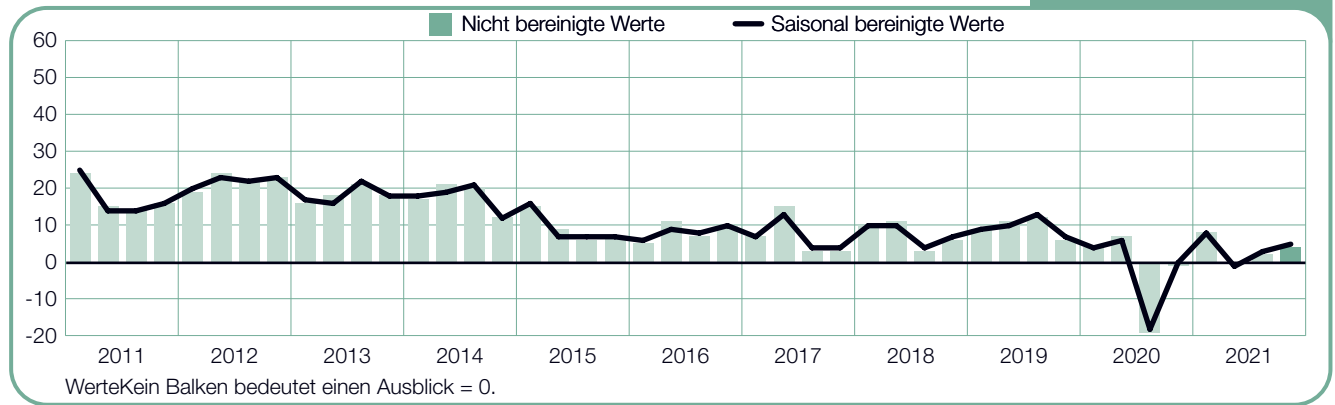
Panama

+1 (-2)%



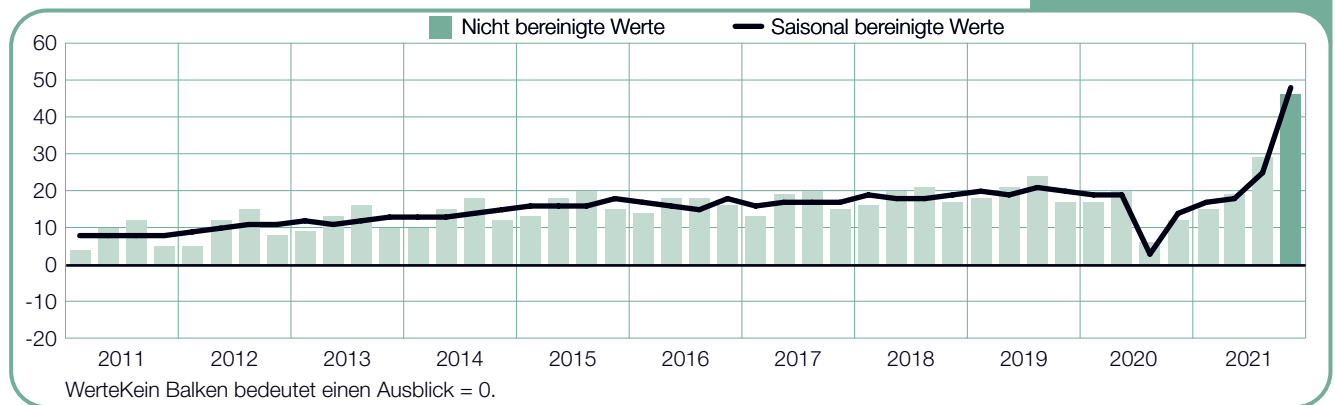
Peru

+4 (+5)%



USA

+46 (+48)%



Internationaler Vergleich Asien/Pazifik

Die ManpowerGroup befragte mehr als 11.500 Arbeitgeber in sieben Ländern und Territorien des asiatisch-pazifischen Raums zu den Beschäftigungsaussichten für das vierte Quartal 2021. In allen sieben Ländern und Gebieten wird für das kommende Quartal ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen prognostiziert, obwohl sich die Beschäftigungspläne in vier Ländern im Vergleich zum Zeitraum Juli bis September abgeschwächt haben.

Für das letzte Quartal 2021 melden die indischen Arbeitgeber eine Rückkehr der optimistischen Beschäftigungsstimmung, die in der Umfrage seit 2014 nicht mehr beobachtet wurde, mit deutlichen Verbesserungen im Vergleich zum Vorquartal und zum Vorjahr. Die dynamischsten Beschäftigungsaktivitäten werden im Dienstleistungssektor, im verarbeitenden Gewerbe sowie im Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektor erwartet, während in allen sieben Sektoren steile Anstiege im Vergleich zum Vorjahr gemeldet werden.

Auch in Japan erwarten die Arbeitgeber eine gewisse Erholung des Arbeitsmarktes und melden die stärkste Beschäftigungsbereitschaft seit Beginn der Covid-19 Pandemie im März 2020. In allen sieben japanischen Industriesektoren wird mit einem Beschäftigungszuwachs gerechnet, wobei die stärkste Beschäftigungsaktivität in den Sektoren Finanzen, Versicherungen und Immobilien, Bergbau und Bauwesen sowie Dienstleistungen erwartet wird.

Auf dem größten Arbeitsmarkt der Region gehen die chinesischen Arbeitgeber davon aus, dass sich das stetige Tempo der Neueinstellungen im vierten Quartal 2021 fortsetzen wird. Während der Gesamtausblick für Chinas Arbeitsmarkt im Vergleich zum Vorquartal etwas schwächer ausfällt, bleiben die Beschäftigungspläne in allen neun Regionen stärker als zu diesem Zeitpunkt vor einem Jahr. Die Arbeitgeber des Dienstleistungssektors und des verarbeitenden Gewerbes rechnen mit einem positiven Beschäftigungstempo und melden für die nächsten drei Monate die stärksten

Beschäftigungsaktivitäten in den sieben Sektoren.

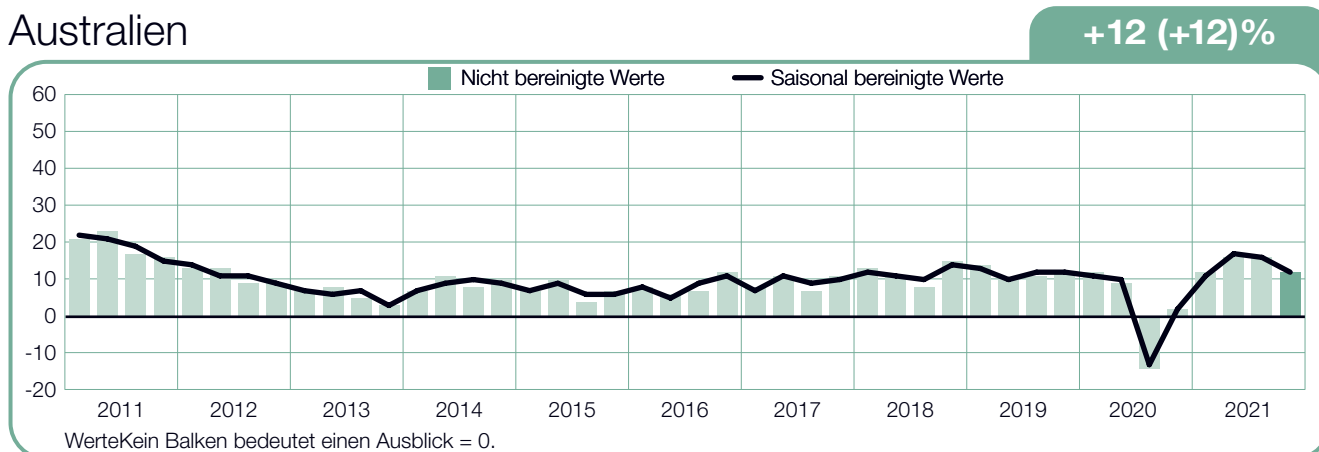
Die Arbeitgeber in Hongkong melden die stärksten Beschäftigungsabsichten seit Anfang 2020 und rechnen mit einem günstigen Beschäftigungsklima im kommenden Quartal. Die Aussichten sind im Vergleich zum Vorquartal etwas besser und haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erheblich verbessert, was zum Teil auf ein optimistisches Beschäftigungstempo im Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektor sowie auf ermutigende Anzeichen auf den Arbeitsmärkten des Dienstleistungssektors zurückzuführen ist.

Der taiwanesisches Arbeitsmarkt wird den Prognosen zufolge in den nächsten drei Monaten ein gesundes Beschäftigungsniveau beibehalten - insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Bergbau- und Bausektor -, obwohl sich die Beschäftigungsaussichten in sechs von sieben Industriesektoren gegenüber dem Vorquartal verschlechtert haben und auch in fünf Sektoren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig sind.

In Singapur wird ein unsichereres Beschäftigungstempo erwartet, da die Arbeitgeber im Vergleich zum Vorquartal in allen sieben Wirtschaftszweigen schwächere Beschäftigungspläne melden. Während die Arbeitgeber des Finanz-, Versicherungs- und Immobiliensektors davon ausgehen, dass das gesunde Beschäftigungstempo konstant bleibt, rechnen die Arbeitgeber in fünf Sektoren damit, dass sie in den nächsten drei Monaten Personal abbauen werden, wobei die Aussichten für den Dienstleistungssektor besonders düster sind.

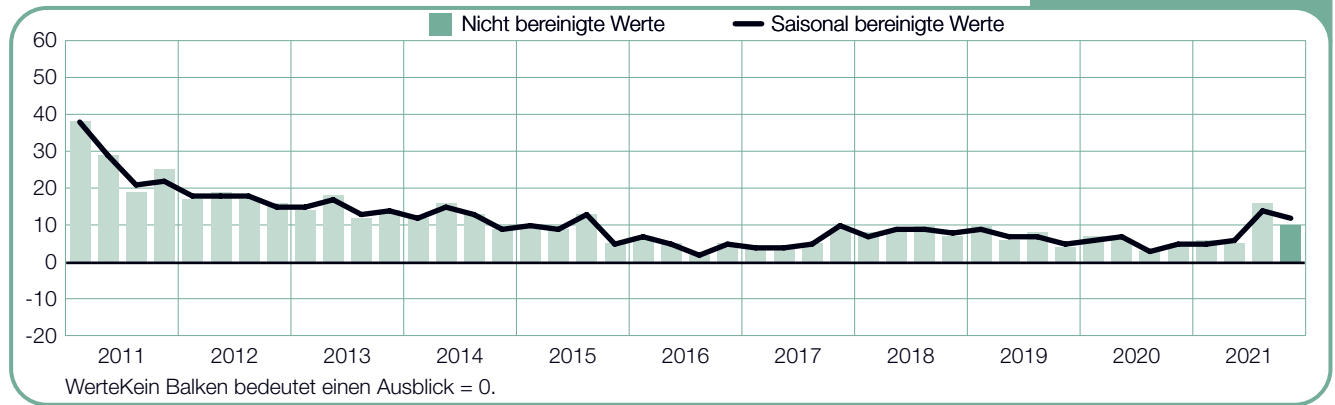
Die australischen Arbeitgeber berichten auch über eine schwächere Beschäftigungsbereitschaft im Vergleich zum dritten Quartal 2021, obwohl in allen sieben Industriesektoren, vor allem im Bergbau und Baugewerbe, im Dienstleistungssektor und im Transport- und Versorgungssektor, weiterhin mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahl gerechnet wird. Auch in allen acht australischen Regionen wird mit einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen gerechnet, einschließlich des Northern Territory, wo die Beschäftigungspläne so stark sind wie seit 10 Jahren nicht mehr.

Australien



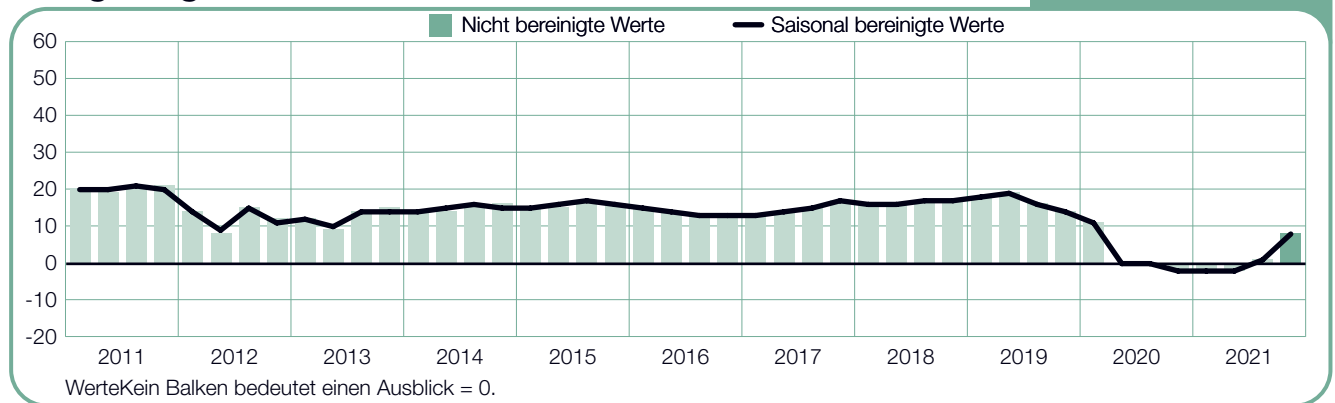
China

+10 (+12)%



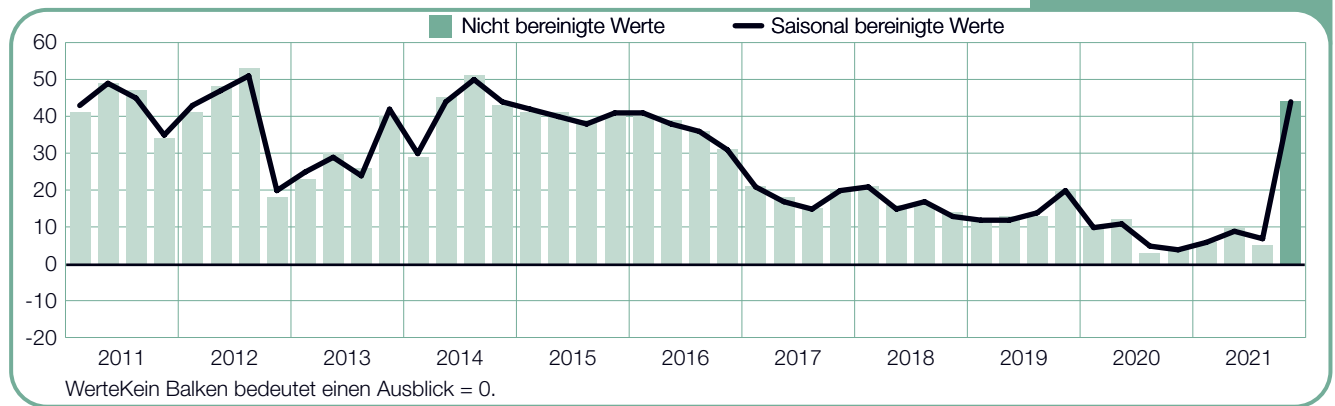
Hongkong

+8 (+8)%



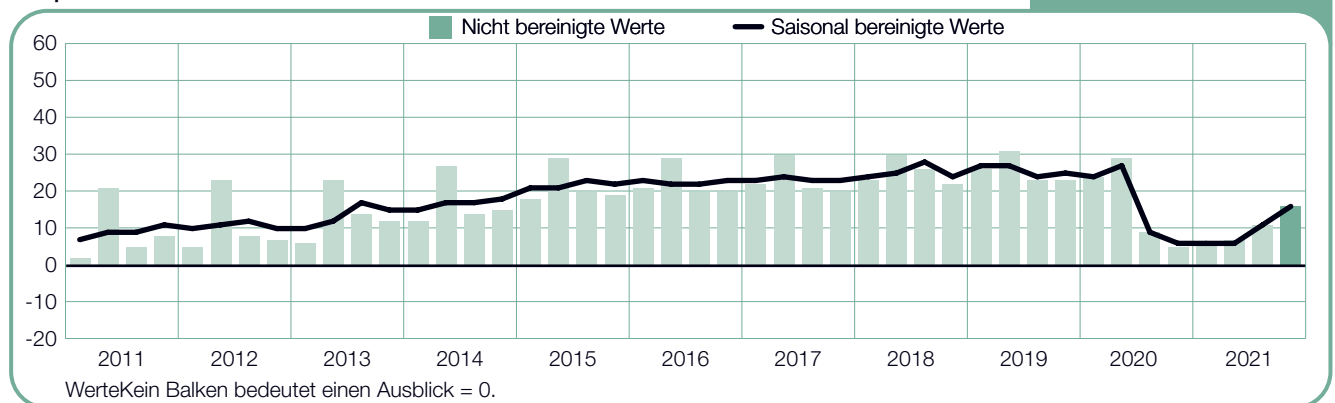
Indien

+44 (+44)%



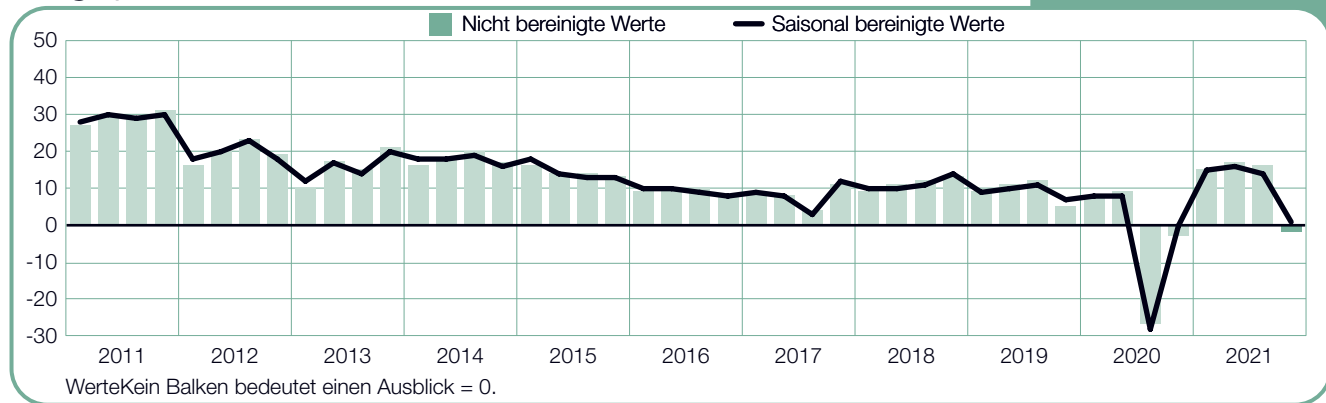
Japan

+16 (+16)%



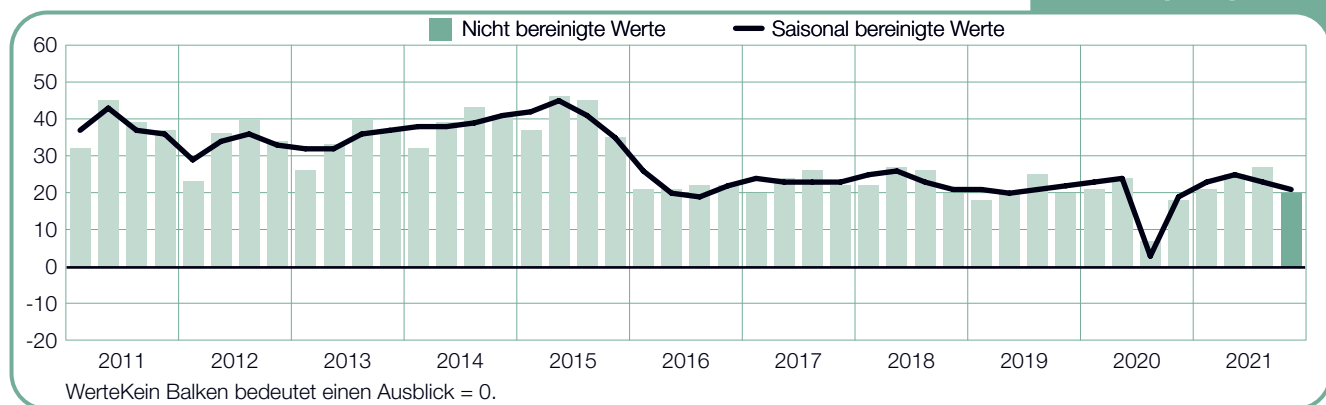
Singapur

-2 (+1)%



Taiwan

+20 (+21)%



Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist unter dem Namen ManpowerGroup Employment Outlook Survey seit mehr als 55 Jahren ein international anerkannter Indikator zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die vierteljährlich durchgeführte Studie misst repräsentativ die Erwartungshaltung von Arbeitgebern zur Beschäftigungslage ihres eigenen Unternehmens in Bezug auf das nächstfolgende Quartal. Die Ergebnisse werden aufgeschlüsselt nach Branchen, Regionen sowie Unternehmensgrößen und finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten.

Für den Erfolg und die Bedeutung der Studie sind verschiedene Faktoren verantwortlich:

Alleinstellung: Weltweit existiert keine in Größe, Fokus und Langlebigkeit vergleichbare Analyse.

Vergleichbarkeit: Seit mehr als fünf Jahrzehnten baut die Studie auf einer einzigen Frage auf. Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das dritte Quartal 2021 wurde allen Teilnehmern folgende Frage gestellt: „Welche Veränderungen der Beschäftigungslage erwarten Sie in Ihrem Unternehmen in den nächsten drei Monaten bis Dezember 2021 im Vergleich zum jetzigen Quartal?“ Der Ergebnisvergleich über einen längeren Zeitraum lässt zahlreiche gesamtwirtschaftliche Rückschlüsse zu.

Zukunftsfokussierung: Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist die weltweit umfangreichste vierteljährlich vorausblickende Studie in Bezug auf den Arbeitsmarkt. Die Zielgruppe wird nach ihrer Prognose für das jeweils folgende Quartal befragt. Andere vergleichbare Studien leiten sich meist aus rückblickenden Daten ab.

Gültigkeit

Das ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometer ist eine validierte Studie auf Basis international höchster Marktforschungsstandards und garantiert eine weltweit einheitliche Methodik und sowie die Korrektheit der Daten. Im Rahmen des ManpowerGroup Arbeitsmarktbarometers für das

vierte Quartal 2021 wurden fast 45.000 Interviews mit öffentlichen und privaten Arbeitgebern in 43 Ländern und Regionen durchgeführt. Die Studie ist repräsentativ für jedes Land und erlaubt verlässliche Detailanalysen bezogen auf Länder, Regionen und Branchen. Grundsätzlich rekrutieren sich die Befragten nicht aus dem Kundenstamm der ManpowerGroup. Die maximale Abweichung für alle regionalen, nationalen und globalen Daten beträgt +/- 5 %.

Terminologie

Für die Vergleichbarkeit der Studie über einen längeren Zeitraum sowie im internationalen Zusammenhang verwenden wir durchgehend die Bezeichnung „Netto-Beschäftigungsausblick“ (Net Employment Outlook). Diese Kennziffer spiegelt die Differenz zwischen positiver und negativer Erwartungshaltung der befragten Unternehmen wider.

Saisonale Bereinigung

Die Daten aller Länder mit Ausnahme von Kroatien wurden saisonal bereinigt. Die ManpowerGroup beabsichtigt, in der Zukunft auch für Kroatien saisonal bereinigte Daten zu verwenden, sobald ausreichend historische Daten zur Verfügung stehen. Seit dem zweiten Quartal 2008 setzt die ManpowerGroup die TRAMO-SEATS-Methode für die saisonale Datenbereinigung ein.

Über die ManpowerGroup®

ManpowerGroup (NYSE: MAN), der globale Marktführer für Personaldienstleistungen, unterstützt Unternehmen bei ihrer Transformation in der sich stetig und rasant wandelnden Welt der Arbeit: Wir entwickeln umfassende Lösungen für das Rekrutieren, Entwickeln und Verwalten der für den nachhaltigen Erfolg notwendigen Fachkräfte. Mehrere hunderttausend Kundenunternehmen vertrauen auf unser innovatives Leistungsportfolio, mit dem wir Millionen von Menschen langfristig zu sinnvoller Arbeit verhelfen – in einem breiten Spektrum von Branchen und Berufen. Über unsere Markenfamilie – Manpower, Experis, Talent Solutions – schaffen wir echten Mehrwert für unsere Kandidaten und Kunden in mehr als 75 Ländern und Regionen – und das seit mehr als 70 Jahren. Beständige Anerkennung erhalten wir auch für unsere Initiativen im Bereich der Diversität: Arbeitsplätze für Frauen, Inklusion, Gleichberechtigung und Arbeit für Menschen mit Behinderungen sind wichtige Themen für uns. 2021 wurde die ManpowerGroup bereits zum zwölften Mal mit dem Ethik-Preis „World's Most Ethical Companies“ ausgezeichnet. All das unterstreicht unsere Position als die Marke der Wahl, wenn es um gesuchte Fachkräfte geht.

Über die ManpowerGroup in Österreich

In Österreich operiert die ManpowerGroup unter den Marken Manpower und Experis. ManpowerGroup bietet Kandidaten und Unternehmen ein breites Spektrum innovativer Personallösungen – von kurzfristigen Stellenbesetzungen über projektbezogene Einsätze bis zur Vermittlung von Direktanstellungen. Manpower hat sich auf die Fachbereiche administrative, kaufmännische, technische und gewerbliche Berufe sowie Events, Hotellerie und Gastronomie spezialisiert. Der Branchenfokus von Experis umfasst IT, Engineering, Human Resources, Finance & Accounting, Banking & Financial Services, Legal, Sales & Marketing sowie Executive Search.

Details dazu unter www.manpower.at, und www.experis.at sowie www.manpowergroup.at.

Gelebte Diversity bedeutet für uns, dass wir uns gleichermaßen an alle Menschen jeglichen Geschlechts, jeglicher Nationalität, jeglicher religiöser sowie sexueller Orientierung und jeden Alters sowie an Menschen mit Beeinträchtigung richten

ManpowerGroup GmbH
Lassallestrasse 7a
1020 Wien
Austria
Tel: +43 1 516 76-7000
Fax: +43 1 516 76-9199
office@manpowergroup.at
www.manpowergroup.at
© 2021, ManpowerGroup. Alle Rechte vorbehalten.